Bezugepreis:

Biccieffahrl. 11.—Mi., menafl. 11.—Mi., frei ins haus, vocaus zahlbar. Boft-bezug: Menaflich 11.—Mt. erft. Su-fiedlungsgebühr. Unter Areuzband für

Deutschland und Defterreich. Ungarn 6.25 ML, für bas fibrige Ausland

19.25 Mt., bei täglich einmal Buftellung 8.25 Mt. Boftbeftellungen nehmen an Danemart, holland, Guzemburg, Schweben u. die Schweig, Eingetragen in die Boll-Beitungs-Breislifte.

Der "Bormatto" mit ber Sonntage-bellage "Boll u. Beit" ericheint mochen-täglich zweimal. Sonntage einmal.

Telegramm-Abreffe:

"Sozialbemofrat Berlin".

Anzeigenpreis:

Die achigetpaltene Konpareillezeile toftet 1,50 Mt. "Rleine Ungeigen", bas fettgebrudte Bott 60 Big, (gulliffig a fettgebrudte Botte), jebes meliere Bott 40 Big. Gtellengefuche und Gehlaftellenangengen bas eifte Bort 6) Big. jedes weitere Bort 30 Dig. Botte über 15 Buchftaben gablen für Werte über is Buchkaden gabien ist, zwei Worte. Teuerungszuichag 1063, familien - Anzeigen, volltiche und gewerfichaftliche Bereins - Anzeigen is, die nächte Auswirten ist die nächte Auswirten in den die Auswirtungs im Humpfelchalt. Verlin Sie S. Lindenstraße I. abgegedem werden. Geoffnet von 9 Uhr früh die b Uhr abenda.

# Berliner Volksblaft.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaftion und Expedition: 610. 68, Lindenftr. 3. Berniprecher: Amt Morisplas, Dr. 15190-15197.

Freitag, ben 5. Geptember 1919.

Dorwarts-Derlag G.m.b. f., GW. 68, Lindenftr. 3. Gerniprecher: Mmt Morisplan, Rr. 117 53-54.

# Gegen den Gewaltakt der Entente.

bie Rote über bie Berfaffungebeftimmungen hinfichtlich Deutich iterreiche bie nachftebende Untwort gu übergeben:

Die alliierten und affogiierten Regierungen feben nach ihrer Rote pom 2, b. M. bie Borfchrift bee Artifele 61 Mbf. 2 ber beutiden Reicheverfaffung über bas Redit ber Teilnahme Deutichafterreiche am Reicherat ale eine fürmliche Berlegung ber Bestimmungen bes Artitele 80 bes Friebensvertrages an und forbern beshalb von ber beutiden Regierung, bag fie innerbalb einer Frift von viergehn Tagen bie gehörigen Mag. nahmen trifft, um biefe Berlegung burch Araftloecrtlarung bes Artitele 61, 26f. 2, ju befeitigen. Die beutiche Regierung erffart hiergu folgenbes:

Die beutiche Friebenobelegation in Berfailles bat in ihren ben Bertretern ber allijerten und affeglierten Regierungen am 29, Mai b. 3. überreichten Bemerfungen gu ben Friebensbedingungen bei Grörterung bes Artifele 80 ber Bebingungen barauf hingemiefen, bağ Deutichland nie bie Abiicht gebabt habe, noch haben merbe, bie beuticofterreichtide Grenge gemaltfam gu perichieben, bag ce aber nicht bie Berpflichtung übernehmen tonne, fich einem etwaigen Buniche ber Bevolle. rung Defterreiche nach Bieberherftellung bes ftantlichen Bufammenhanges mit bem beutiden Stammlanbe gu miberfegen. Die alliferten und affogiterten Regierungen haben in ihrer Untwort bom 16. Juni b. 3. hierauf ermibert, bah fie von bem beutiden Bergicht auf eine gewaltfame Berichiebung ber beutichofterreichifden Brenge Senntnis nahmen. Deutiderfeite ift biernach angenommen morben, bağ es ben Bestimmungen bes Artifels 80 ber Friedensbebingungen, ber in feinem Echluffan ausbrudlich auf bie fünftige Rot. wendigfeit einer mit Buftimmung bes Bolferbunbes erfolgenden Menberung ber fraatlichen Gelbftanbigleit Defterreiche hinweißt, nicht wiberfpreche, wenn diefe Mönlichfeit burch eine bebauerlichen Gemaltalt feben.

Die beutide Regierung bat ihren Bertreter in Ber. | friedliche, bem Grunbfas bes Geloftbeftimmungerechts ber Bolfer failles beauftragt, bem Minifterprafibenten Glemeneeau auf entfprechenbe Annaherung gwifden ben beiben Lanbern porbereitet wurde, Mus biefem Brunde ift in Die beutiche Reichsverfaffung die Boridrift des Artitels 61, Abf. 2, aufgenommen worben."

Co folgt nnn eine juriftifde Beweisführung, bag ber Urtifel 61 ber Reicheverfaffung nicht mit bem Friedenevertrag im Wiberiprud ftehe und baf felbft bei abweidenber Anslegung ber Alliterten frine Berfaffungeanberung notig ift, ba Artitel 178 ber Reichoverfaffung ausbrudlich fagt, bas bie Beftimmungen bes Friebenöpertrages nicht burch ben Artifel ber Berfaffung berührt werben.

Die Rote ichliebt biernach:

Dwohl die Angelegenheit mit ber bevorftebenben Erfidrung bem Buniche ber allierten und affagiierten Regierungen entfpredenb erledigt wirb, ficht fich bie Deutsche Regierung boch nach gu folgenben grunbfablichen Bemerfungen veranlaft: Die Deutsche Renierung bar nach ihrer Unficht feinen Unlas bagu gegeben, bas Berlangen nach Aufffarung vermeintlicher Biberfpriiche ber beutiden Berfaffung mit bem Friedensvertrag in einer berart ichroffen gorm gu ftellen, wie dies in der Rote ber alliierten und affogiierten Regierungen gefdieben ift. Wenn biefe Regierungen für ben gall einer Ablehnung ihrer Forberung mit einer Mus. behnung ber Beiebung broben und fich hierfur auf den Artifel 429 bes Friebenevertrage berufen, fo muß barauf hingewiefen werden, daß ber Friedenspertrag - gang abgefeben bavon, baf bie alliferten und affagiferten Regierungen ibn bieber nicht ratifigiert haben und baber ihre Unfprüche pom Rechteftanbpuntte aus überhaupt nicht baenuf grunden tonnen - für eine folde Dafinahme feine Stupe bieten. Der Artitel 429 fieht gwar unter gewiffen Umftanbeit eine langere Dauer, aber trine ortliche Musbehnung ber Befehung por. Die Teutiche Regierung fonn baber in ber Androhung einer berartigen Dagnahme nur einen tief.

## Rudfehr der erften Verschleppten.

Die "Goleisiche Zeitung" melbet aus Kattowin: Gegen 300 perichleppte deutsche Einwohner trasen gestern wieder in Kattowin ein. Während ihrer dierzehntägigen Gestungenichaft haben sie eine schwere körpresliche und seelische Leidendzeit durchgemacht. Ihre Befreiung ist dem einergischen Eintreten der amerikanischen Kommission auguscherben, die seit Freitag in Krakau weilte. Die Zurückgekehrten besinden sich in sämmerlicher Berjassung. Sie sind halb verbungert und ihrer Kleidung und Bertjacken größtenteils beraubt. Sie wurden schwer kleidung lieben unter ichwersier seelischer Depresition. Die Gendarmen und Bolizeiwachtweister, fünszehn an der Zahl, stedten in völlig gerrissenen polnischen Unisorwen Einen Der Bahl, ftedten in völlig gerriffenen polnifchen Uniformen. Ginem Gemeinbeborfteber waren die Banne berausgeichlagen.

#### Sogar 10000 Befangene täglich.

Der englische Borfibenbe ber Baffenftillftanbotommiffion hat su einer Befprechung über bie Rriegogefangenenheimfehr nach Roln gebeten und babet eine beschleunigte Beimlendung ber Kriegoge. fangenen, wenn möglich eine tagliche Beforberung von 10 000 Mann in Andficht gestellt.

Das Beftreben ber Englander, die Rriegsgefangenen nun fo schnell wie möglich loszuwerden, ist sowohl praftisch durchlichtig, als bom menichlichen Standbuntte zu begrüßen. Es ist wohl nirgends ein Zweifel daran, daß unsere Regierung alles tun wied, um die schleunigste Beimsendung unserer Gefangenen zu be-

Die Reiche-Bentralftelle fur Ariege- und Bivilgefangene teilt mit : Geftern Donnerstag, ift ber vierte Transport mit Gefangenen aus englischer Sand in Grantreich in Roin eingetroffen und burch

bas Durchgangelager Wehlar weitergeleiret worden.
Bier Lagaretiguge mit Schwerfranten und Berwundeten aus Frankreich werden am 4. und 5. September über Roln-Offenburg abgefandt werden.

## Eine Aufforderung an Deutschland.

Das Rihauische Bureau melbet aus Baris : Clemenceau bergulafit burd einen Schritt bes Bermaltungsausichuffes ber Gewerfichaften, erwirft, bag Dentichland und feine Berbundeten anigefordert werden, an der Ronfereng über Arbeiterfragen in Wafhington teilgnnehmen.

## Der deutsch-schweizerische Kandel.

(Eigener Drabtbericht bes . Bormarte".)

Bern, 4. September. Gine wichtige Ronfereng wurde im Berner Bundespalaft awifden einer Abordnung der deutiden und einer der Sameiger Regierung abgebalten. Es waren vertreten bie Bollbehörden, die Landesverteidigung sbehörden, um über die Wieder-aumahme des Eisenbahnverkehrs und die Biedereiniehung der deutiden Jolibehörden auf den babischen Bahnbofen zu verhandeln. Die Konferenz fam zu einer vollständigen Einigung, so daß nach der Raiffilation der deutschen und der Schweizer Regierung der Berfehr wieder aufgenommen werben wird.

#### England und Frankreich.

(Eigener Drahtbericht bes "Bormaris".)

Ropenhagen, 4. September. Die englische Brefie bergleicht bie jegige frangofiide Agitation wegen bes englifden Auftretens in Berfien und Sprien mit bem Jojdoba-Fall und meint, bag mit biefer Agitation ein frangofifdes Mandat fiber Sprien angeftrebt werben foll. Der Berichterftatter bon "Daily Egpreg" in Paris fogt, bag, falls nicht ein verantwortliches Mitglied ber englischen Regierung eine balbige Erffarung über bie Lage in Shrien abgibt, bas frangofifch englifche Berhaltnie gefpannt wird. Rachdem die englische Regierung eine Erflärung abgegeben hatte, daß die Berhaftung des E. Said im Einverständnis mit den örtlichen frangösischen Behörden erfolgt war, hat bas fraugöfifche Augenminifterium eine Gegenerflärung erlaffen, die die englische Ertlarung ale unwahr nachweift. Auf Grund Diefer frangofifchen Ertlatung greift Die frangofifche Breffe England beftig an. Die Lage ift baburch noch fritifcher geworben, entfandten amerifanischen Rommiffion ericien, worin ber Unfpruch der Frangojen auf Sprien abgefdmacht gu werben icheint. Das Bldtt bedauert ichlieflich, daß die Frangojen und Englander, Die jest fünf Jahre Baffenbruder gewesen feien, fo leicht in Streit geraten tonnen, bejonders ba co fich um Rleinigfeiten gu handeln

## Ein Ultimatum an Rumanien?

Rach einer Reutermeldung aus Baris ift die rumnnische Frage in ein afutes Stadium eingetreten. Da ber Oberfte Rat auf die fürzlich an Rumanien gerichtete Rote feinerlei Untwort erhalten hat, hat er beschloffen, einen Abgesandten nach Bufarest zu schieden, um der rumunischen Regierung ein befristetes Ultimutum zu überreichen. Sollte Rumanien sich weigern, die Bedingungen des Ultimatums in der angegebenen Grift gu erfullen, fo merben bie diplomatischen Beziehungen aufgehoben und ber Abgesandte ber alliterten und associerten Budte wird mit ben in ber rumanischen Sauptstadt refidierenden diplomatischen Bertretern biefer Machte von Butarest abreisen.

Rach einer anderen Rentermelbung and Baris erfährt man, bag in dem Ultimatum vou Rumanien verlangt werden wird, daß es Ungarn ranmt und anerfennt, daß alles Requirierte an die Alliierten gur Berfeilung unter die Glaubiger Ungarns ansgeliefert merben muß.

## Die Kriegslage im Often.

Stodholm, 4. September. Bie "Bolititen" aus befter Quelle erfahrt, beffert fic bie militarliche Lage ber Comjetregierung gufebenbe. Denifins Bormarich ift aufgehalten und Riem wieder gewonnen. Im Diten iteht die rote Armee por Tobolet, das bereits eingenommen ift, und Rollichat triff: Borbereitungen gur Raumung von Omet. Roch wetter öftlich fleben bie Ratetruppen bor Bladi.

## Die geregelte Wirtschaft.

Der befannte Birtidaftspolitifer Richard Calmer, ber fic bom fibergeugten Cogialbemofraten im Laufe eines Menichenaltere bis gum geicanten Mitorbeiter ber " Denifden Tageszeitung" bindurchgemaufert bat, polemifiert in feiner Birticafteforrefpondens unter bem Beifall des Grohagrarierorgans gegen die Bolitit bes Reichbernahrungeminifteriume bei ber Freigabe bes Saferbanbele. Much er wirft bem Reichsernahrungeminifter Mangel an Courage bor, und fagt bann : "und die fehlt, weil es an wirticaftlicher Einficht mangelt, weil man ffirchtet bas beutiche Bolf murbe fein Broterhalten, wenn man bie Zwangswirticaft aufheben wurde. Wahrhaftig: mit wilder Rarrheit ift beffer gu tampfen ale mit ber Dummheit, die geregelt ift."

Richard Calwer ift einer ber wenigen Rationalofonomen, Die durch die Urt ihrer Arbeit über ben Bormurf erhaben find, daß ihr perfonliches Intereffe ibre wiffenichaltliche Meinung beeinflugt. Das idunt ihn aber nicht bor ber Alterericeinung,

die die meiften Biffenicaftler an fich erleben. Es gehört icon eine anftandige Bortion Greifenhaftigfeit zu der Behauptung, man fürchte, das beutiche Bolt wurde mit ber Aufrahung ber Jwangs. wirtichaft fein Brot mehr erhalten. Riemand zweifelt baran, bag gum mindeften für mehrere Monate genug Brotgetreide auf bem Lande ift, aber auch daran ift nicht zu zweifeln, dan die wuften Breistreibereien ber Agrarier und die Burfidbeffallung von Bare burch bie gand. wirte - automatifche Folgen bes freien Sandels - gu fo ungebeuerlichen Ronuntfionen bes Birtichaftelebene führen muffen, bag fataftroufale Umwälzungen nicht zu vermeiben find. Darum muß ber Abban ber Awangewirticaft planmäßig erfolgen, und nicht entfprechend ben Bunichen bon Groß-Agrariern. ju beren Bannertrager Colwer abanciert ift - aud nicht nach ben

Forberungen parteigenöffich beletter Minifterien, Die fich gegen Die

wahren Bedürfniffe ber Arbeiter hinter einer Mauer befangener Staatsjefretare "berrammelt" haben.

In einem Artifel über ben Busammenbruch der Brotversorgung beschäftigt fich bie "Freiheit" u. a. mit ber von und wieders gegebenen Zuschrift und sommt — was anersannt werden nuch bei ber Benrteilung bes freien Sandels ju benfelben Schliffen wie wir. Gie tann es fich mertwürdigerweife nicht berfneifen, gu behaupten, wir haften diese Buidrift "unfreiwillig" wiedergegeben Bir nehmen on, bag biefe Unterftellung ber "Freibeit" auch unfreiwillig erfolgt ift, fonft militen wir fie als bewußte Luge fenngeichnen. Aur daran wollen wir fie noch erinnern, daß die Unabhängigen felbft gegen eine Berbilligung ber Lebenomittel aufgetreten find, indem fie die Beteiligung an der Berfolgung des Schleichhandels ablehnten. Ihre Borwürfe gegen die mehrheitefogia-liftifche Birticaftepolitit mirlen infofern gerabegu grote et, als es bisber noch feine Dagnahme gegeben bat, gegen welche bie Unabhangigen nicht berufemagig quergetrieben hatten.

In demielben Augenblid, wo die Freigabe bes Safers fo unetibunidite guigen gezettigt bat, forbern bie Rartoffelgroß. handler Die Freigabe der Rartoffeln. Gogar bem ,Berl. Tagebl.", bem Sprachroft bet Manchestermanner, wird bas gu bunt; es fordert die hinterlegung einer Carantiefumme, bie gum Breisausgleich bienen foll, falls die Breife binaufichnellten. Bir bezweifeln febr, bag ber Rartoffelgrogbandel für biefen Borfolag biel Begenliebe aufbringen wird. Denn wo bliebe - um Bottes willen - bas Beidalichen, wenn man gu niedrigen Breifen gu handeln gegwungen ift, wo die freie Initiatibe bes Unter-

Daß fich bas "B. I." in biefer Grage felbft nicht ernft nimmt bemeift die Tatfache, dag es im Abendblatt ein Rundichreiben bes Berbandes ber Getreibe- und Futtermittelvereinigungen Deutid. lands ohne Borbehalt wiedergibt, in dem es u. a. beißt, Die Freigabe bes Safere habe fich "erftaunlich gut bewährt", nur bas unfelige Druidverbot babe die Sache berfahren! Wenn es gefund ift, bag Die Breife aufe breifache fteigen - und bas war beim Safer icon bor bem Drufdverbot ber gall - bann bat bie Sanblerinnung allerbinge recht. Der Arbeiter wird fich bafür aber iconftens be-

Infolge ber auferordentlichen Tenerung am Saute. und Bebermartt richtete bie bemolratifche Pariet bes murttem. bergiiden Sandtages eine bringlide Anfrage an ben Ernahrungs. und Arbeiteminifter und bittet um Gegenmagnahmen gegen die Gefährbung ber Ablieferung von Schlachtvieb.

Much bie Seifenbandler befommen, nachbem ber Rariengwang aufgehoben ift, Angli bor ihrer eigenen Courage. Die Ar-beitsgemeinichaft bes beutichen Seifenbanbels und bermandter Bweige erlägt einen Aufruf, in bem fie fich bagegen vermabet, bag

nunmehr ber Begug beuticher Seifen gu ben bon ber amiliden ] Beifen . Berftellungs. und Bertriebegefellichaft feftgefesten billigen Breifen fiberall gewährleiftet ift. Dan fei nicht in ber Lage, bie gur Berftellung bon Geifen erforberlichen Robft offe in genitgenber Menge bereitzufiellen. Infolgebeffen muffen fie jebe Berantwortung für ungureichenbe Lieferung bon beutiden Beinfeifen

#### Begen die militarische Reaktion. Gin Beichluft ber Brestaner Barteigenoffen.

Die Lette Berfammlung bes Sozialbemofratifchen Bereins Brestau nahm einstimmig folgende vom Benoffen Lobe ein-

gebrachte Resolution an:

Die Mitgliederberfammlung bes Cogialbemofratifchen Ber-"Die Mitglieberbersammlung des Sozialdemokratischen Bereins Breslau verlangt von der Regterung die sosistige Bereidigung der Offiziere der Reichswehr auf die tepublikanische Berfastung. Disiziere, die sich weigern, der Republik den Eid zu leisten, sind sosort aus der Reichswehr zu entsernen. Die Versammlung pricht dem Kepublik an is den Führerd und ihre Sympolitien aus und ersucht ihn, allen Berfolgungen zum Trope seine Trene zur Republik zu bekunden. Einen Anschag der Reaktion auf die demekalftreit würde die Arbeiterschaft mit dem allgemeinen Generalstreit beantworten."

Ebenfalls angenommen wurde eine zweite Refolution Binger, die den Rüdtritt Rostes und feine Erfetzung durch einen anderen Parteigenoffen berlangt, weil er nicht

in der Lage ist, der militärischen Reaktion Herr zu werden. So sehr wir mit der Resolution Löbe ein verstanden sind, so sehr scheint uns doch die zweite Resolution
über das Ziel hinauszuschießen. Nach unserer Kenntnis ber Dinge wird man nicht mit ber militarifchen Reaftion fertig werden, indem man an Stelle Rostes einen andern fest, jondern es handelt sich darum, Roste mit einem weit größeren Stab republitanifc guberläffiger Ritarbeiter zu umgeben, ber es ihm beffer ermöglicht, fich gegen reaktionare Ginfluffe feiner Umgebung burchzu-ieben, ale es ihm jeht in feiner ifolierten Stellung möglich ift. Richt Roote ftilirgen, fondern ihm eine feste Stupe geben, bas muß das Biel fein.

#### Der falte Eid.

Bir erhalten folgende Buidrift: Der in ber "Deutschen Zageszeitung" beröffentlichte Aufruf bes bentichnationalen Beamtenausichuffes über bie Ablegung bes Beamteneibes auf bie Berfaffnng unter Borbehalt gibt uns Beranlaffung, gegen biefes unberantwortliche Treiben ber Rriege. beger und Rriegsverlängerer Stellung gu nehmen. Gerade bas Beamtentum, bas ja am meiften unter ber alten Regierung gefrondet hat und beffen freie Meinungsaugerung jum Staates verbrechen geftempelt wurde, bat mohl feine Urfache, ber alten Regierung auch nur eine Trane nachzuweinen. Bir achten die freie Meinung jebes Unberebentenben, werden aber mit aller Entichtebenbeit gegen die borgeben, die es magen, an bem Grundpfeiler unferer jungen Republit gu rütteln. Rach unferer Auffaffung tann es fich bei biefem Beamtenausidus nur um Leute handeln, benen ber Gerbilismus gum Lebenszwed geworben ift und bie glauben, ohne Schweifwebeln ein verfehltes Dafein ju fuhren. Wir find uns auch anbererfeits bes gefährlichen Treibens biefer herricaften voll bemußt und erflaren biefen Rugniegern bes alten Suftems ben Arieg bis aufe Deffer. Bir werben barüber machen, bah bie Berfaffung nicht nur bem Bortlaut, fonbern auch bem Geifte nach ausgeführt wird. Bir fogialbemofratifchen Beamten betrachten une noch immer ale Diener ber Bollsgefamtheit und feben es als unfere bodite Lebensauigabe an, dem Bolte treu gu bienen und die Berfaffung ber jungen Republit treu gu befolgen, wie es im Eibe berlangt wirb. Die Beamtenichaft wollen wir gur freudigen Mitarbeit am Aufbau bes neuen Bolfeftaates ergieben Bentralarbeitegemeinicaft fogialbemofratifcher Beamten Deutichlanbe.

#### Die Abfindung der Hohenzollern.

Ein Redafteur der B. B. D. hatte Gelegenheit, mit bem preugifden ginangminifter Dr. Gudefum über den Stand der Abfindungsfrage des ehemaligen preugischen antwortung für unzureichende Lieferung von deutschen Feinseifen Königshauses zu iprechen. Insbesondere im Zusammenhang mit den Weldungen der "Freiheit" darüber und den Gerüchten, die infolgedessen verbreitet worden sind.

Der Finangminister erklärte: Als nach ber Revolution bie ge-meinsame Regierung ber Rehrheitosogialisten und Unabhängigen eingeseht wurde, übernahm im preußischen Finangministerium der Bertreter der Unabhängigen, herr hugo Simon, das gange Gebiet des hausministeriums als sein besonderes Arbeitsjeld und bearbeitete diese Fragen bis zum Austritt der Unabhnigigen aus der Aegierung. Alle grundlegenden Mohnahmen, die in Ansehung des söniglichen Bermögens getroffen worden sind, geben im wesentlichen auf herrn Simon zurück. So hat er insbesondere die beiden Beschlaguahme-berordnungen dom 18. und 30. Robember 1918 veranlast.

Dieje Bofchlagnahmeberordnungen hatten in erfter Linie ben

Diese Beschlagnahmeberordnungen hatten in erster Linie ben Jwed einer Bermögenssicherstellung, ohne irgend ein Prägubig über das weitere Schässel bes im Besith oder Eigentum der früheren löniglichen Familie besindlichen Komplexes von Gedanden, Bertgegenständen usw. zu tressen.

§ 2 der Berordnung vom 30. November 1918, der genau wie die ganzen Berordnungen von allen damaligen Mitgliedern der Regierung einschlich der Unabhängigen gehilligt worden ist, weist den Finanzminister an, dem früheren König und den Mitgliedern seiner Familie angemessen. Verrägnissen oder aus der Substanz des beschlagnahmten Vermögens zur Verfügung zu stellen.

Die Sohe dieser Beträge wurde seinerzeit bei Feststellung ber Bedarisnachweisung der Hosperwaltung für Januar 1919 von dern Finangminister Sim on in liebereinstimmung mit mir im Anschluß an den bisherigen Stat der Arontoise festige seht. Irgend eine Erhöhung der Beträge, abgesehen von Lohnaufbesterungen und Teuerungszulagen für Angestellte und Arbeiter, hat seit dem Au of der den der Un abhängigen aus der

Regierung nicht ftattgefunden.

Dat der Sofhalt des früheren Königs und die Hofbaltungen der früheren Bringen nicht ohne weiteres aufgelöft werden konnten, versieht fich von selbst, da man nicht hund erte von familien plöhlich brotlos machen durfte. Angerdem hatten die Angestellten wohlerwordene Rechte, die ihnen mie allen anderen Beamten, durch die gemein fam e fozialiftische Regierung aus-drudlichst gemahrleistet worden waren. Rach Rahgabe ber Berhältniffe ist eine Berminderung der Zahl dieser Beamten und Angestellten tatkräftig durchgeführt worden und auch weiterbin im

Bas bie Abfindung sfrage felbit angeht, fo lagt fich das im Besit des vormaligen foniglichen Hauseisellsaftes Brivat bermögen in drei Gruppen einteilen: Unzweisellsaftes Brivat bermögen des früheren Königs oder seiner Angehörigen, unzweiselbastes Bermögen des Staates (3. B. die Schlösser in den neuen Provingen) und strittige Objekte. Um über den Rechtsharafter diefer dritten Gruppe Rarbeit gu icaffen, wurde von er erften Revolutioneregierung eine Rommiffion einge ser ersten kebnitionerespierung eine de auf ihr in bei fet, der Bertreter des Staatsministeriums, des Justigministeriums, des Finangministeriums, des Hausministeriums und ein anerkannter unparteiischer Kechtslehrer, Professor Aleischmannstönigsberg, angehören. Diese Kommission, der vom Staatsministerium auch aufgegeben wurde, einen Borschlag über die Auseinandersedung zwischen Staat und Krone auszuardeiten, dat sich iber bie Rechtsberhaltniffe ber einzelnen Tetle bes in Betracht liber die Rechisverhällinisse der einzelnen Tetle des in Betracht sommenden Bermögens geöuhert, diese Teugerung ist gedruckt worden und es sind einige Korresturabzüge verdreitet worden. Irgend ein Grund zur Gesteinmaltung besieht an sich auch nicht. Es ist möglich, das dar in sin dem Gutachten der Kommission den einer Ablös ung der Kronrente, dielleicht auch den einem Betraga von 170 Willionen gesprochen wird, aber ich sann das nicht genau sagen, denn ich dade noch sein Erempsar der endgültigen Redattion zu Gesicht besommen. Schon daraus ist zu ersehen, wie unsinnig es ist, von einer Vorlage an die Landesberfammlung, die die Zahlung einer Absindung don 170 Willianen zum Gegenstand bade, su ihrechen. Zalsächlich ist von mit noch seine Vorlage an das Staatsministerium noch feine Borlage an bas Staatsminifterium gelangt und naturlich auch von tiefem noch temerfet Beidenfie

Igefaßt worden. Gelbitberftanblich fpielen bei ber Enticheibung bes Ministeriums noch gang anbere Gesichtspuntte mit, als bie Bestiftellung ber rein tatfachlichen Rechts berhaltniffe.

Un den Meldungen der "Freiheit" ift daber, feweit das preugiiche Staatsminifterium damit in Beziehung gebracht wird, fein Wort mahr.

Der Finangminifter erflärte ferner, daß nach den bisberigen Bestitellungen, die besonders auch fein früherer Rollege Simon borgenommen babe, die frühere tonigliche Familie feine Rapitalsanlage im Ansland batte. Bei feiner Flucht ins Ausland babe der frühere König insge-famt 650000 Mark bei sich gehabt. Jedenfalls fei in den Tagen vom 9. dis 18. November, also ehe die Beichlagnahme

Der Finangminister begt die Soffnung, ju gegebener Beit eine Regelung vorichlogen ju könner, die ohne Kleinlichteit und Gehästigkeit fei und auch im Bolle keinerlei begrinbeter Rritit unterliegen werde.

ausgelprochen worden fei, fein Pfennig berausgebracht wor-

## Der Regierungspräsident von Vorpommern.

Begenüber ber Einfendung in Rr. 447 bes "Bormarts", Die und aus ben Rreifen ber organisierten Landarbeiter juging, beichlog eine am Dienstag flatigefundene Mitgliederverfammlung bes fog-Bahlbereins Straliund einstimmig:

Bir halten an den Boricklägen für die Reubesetzung politischer Beamtenstellen in Vorpommern fest, die im Einvernehmen mit der Landtagofraktion, der Bezirksleitung Stettin und der Bahltreisleitung getroffen sind, allo auch an hauf man nachtetin als Prafidenten. Da die ministerielle Zulage für die nach demokratischen Grundsägen zustande gekommene Liste bereits erfolgt ist, erwarten wir umgehend die Ernennungen, da dei weiterem Sinzögern Gekabr im Berzuge ist und die Verhältnisse hier nachgerade nuhölldar sind. gerabe uuhaltbar find.

Ingwischen ift ber Borfigende bes Gewerticaftstartells, Genofie Sunger in Stettin, an Stelle bes Landrate v. Loebell in Sminemanbe gum Lanbrat des Rreifes Ufebom . Bollin ernannt worden, ferner der Arbeiterfefretar Bulow gum tommiffariiden Landrat des Rreifes Frangburg. - Den borpommeriden Ge-noffen möchten wir empfehlen, die ichwierige Frage der Memterneubejegung nicht noch burch inneren Swift gu erichweren.

#### Die staatsgefährliche Einigungsstelle.

In ben Beichafteraumen ber Bentralftelle für Bereinigung ber Sozialbemofratie ericienen geftern Donneretag nachmittag Angeborige des Reichstvehrgruppentommandos I und durchluchten die Raumlichfeiten angeblich nach roten fabnen. Sie "beifdlagnahmten" einige Brofchuren, die fie auch in jeder Buchbandlung batten haben tonnen und durchftöberten die Kartbotet nach Abreffen. Dem gufällig anwesenden Genoffen Unger und feiner grau gegenfiber benahmen fie fich giemlich ripelhaft, ben Genoffen Riebeling untergogen fie einer Leibesviffiation.
Bir bestätigen herrn Oberft Reinhard gern, daß er gestern, Donnerstag, Berlin wieber einmal gerettet bat.

Ruprecht ber Schupbefohlene, Der banerifche Exfrondring, ber Ruprecht der Schuhbesoblene. Der banerische Extronpring, der sich wegen seiner von der Entenie verlangten Auslieferung unter den Schuh des daperischen Landtaged gestellt dat, richtet an den Landtagspräsidenten Franz Schmitt ein längeres Schreiben, in dem er frästig an den kaderischen Parrifularismus appelliert und weiter der neuen Zeit Kongestionen zu machen sucht. So verlangt er u. a. von jedem deutschen Fürsten, da z er zich vord ehalt-los der fra atlichen Entwicklung feiner Deimat fügt, was ihn aber nich bindert, als Auprecht, Kronprinz von Wahren zu unterzeichnen. So sugt man sich verden Wahren den Wahren der Aufen

Ad, es ift ja fo ichwer... Gestern brachten Blatter die Rach-ticht, daß die Unabhangige Fraftion in Braunichweig aus der Landesversammlung ausgeireten sei. Und schon glaubten wir, daß wenigstens in Braunichweig der Beschluß der Berliner Arbeiterrate auf Einstellung der parlamentarischen Tätigkeit Ge-horfom finde, aber es war so ichsimm nicht gemeint: Man ist nicht ausgeschieden, sondern nur geitweisig hinausgegangen und treibt ein wenig Die ir u f f on. Ich, es ist ja so ichwer, sich von den lieb-gewordenen Sesseln zu trennen....

## Denfwürdigkeiten.

Minifier, Generale und anbre verfloffene Grogen beschmieren Bapier jeht in furditbaren Stoffen geeignet mare es leichtlich gu befferen Sweden. Sie aber berfuchen fich zu reinigen und gu beden, ber peinlichen Bahrheit bas Auge, ben Mund zu verbinden und blechernen Lorbeer um fantige Schabel zu winden. Mir banten ergebenft ben Gelben ber Mafulaturen, ihr Birfen bergeffen mir niemals, bon bem wir erfuhren genug im bitteren ftriege und mehr bann noch fpater. Ummundigen fagen es taglich bie fundigen Bater, wie Beutschland mitfamt seinem leibenben bormlofen Bolte Diffhandlung erfuhr und gestellt mard inmitten ber Bolfe frifterter Berichte bon braugen und tudifder Lugen im Annern bes Landes - nicht follen fie wieber uns frugen. Bir tragen an Denfwurbigfeiten in unferm Gebachtnis die Bulle - wir laffen fie einftens gurud als Bermachtnis. Jum Beilpiel bie Toten, ins graufige Sterben getrieben, an gwei Millionen und bruber find liegen geblieben, gepeinigt, gefoltert, entwürdigt und enblich gerriffen! Und mer bon ben Segnungen weiter will einiges miffen, ber gable bie Rruppel, fie fteben an Gden und Stragen. duch ftarft bie Erinnerung und füglich und reichlichermagen bas Bennten ber Rinblein durch Sunger und ichlimmes Gebreite, daß scheuflich der Kriegsgott am Blute der Rütter fich mafte. Dieweilen beschützte er gnabig bas Wachstum ber Lumpen, lie mehrten fich fippig und ichwingen noch beute ben humpen, ous bem fie bas Marf und die Rahrung ber Schwachen vergediten. Bum Heberbruß boren wir nunmehr bas Streiten und Rechten, wir brauchen nicht riefige Buder voll bidlichem Rleifter, gefertigt bon biefem und jenem erstaunlichen Reifter. aus benen ber Bahnfinn und giftige Raffgierde brullen, als follte die Welt fich noch einmal mit Glend erfüllen. Barum find fie wieder aus bumpfigen Boblen gebrochen, in die fie fich ichleunigft am neunten Robember verfrochen, D blieben fie bort mur und hielten bie ichnatternben Münber. bie Beiten benötigen eblerer Beisheit Berfunber!

## Die Geele der Landichaft.

Bon all ben unbefeelten Bingen ber Ratur, die fich gu bem Bon all den underenten Lingen der Ratur, die sich zu dem Bilbe der Landschaft zusammenfügen, gleicht das Wasser am meisten einem sebendigen, fühlenden Weien; in ihm liegt die eigensliche Seele unserer Katur, und von ihm geht alles Leben aus. Und den Küffen sind die ersten größeren Ansiedlungen enrstanden, haben sich die Städte entwickelt, und noch beute ist der Weiher oder der lieine Bach im Dorf der Brennpunkt alles Lebens, an dem sich das den Verschaft der Verschaft und die Lebens an dem fich das seinem lebendigen, sublenden Wesen; in ihm liegt die eigenliche wie ihn auch die großen unter ihne unter dem Strahlungsdrud des ausgesührt Seele unseren Kaiur, und von ihm gest alles Leben aus. An den Sonnenlichtes bilden. Bemerkendwert ist, daß nach den sogleich andeltellen serechnungen dieser Handelt, und noch deute ist der Wesiber oder der kannter aus dem Jahre 1847 erwiede. Sein weiter Weg subschaft die kannter aus dem Jahre 1847 erwiede. Sein weiter Weg subschaft dags kometen auf dem großen Baren zu, wobei er dermal das langspellen des Progen der keinen der kannter aus dem Jahre Varenden kreuzt und auch den kleinen gewundene Sternbild des Dracken kreuzt und auch den kleinen gewundene Sternbild des Varenden wird er am 7. d. W. wurden duch das Salzwasser des Moeres schaft fein Leben, sondern der ducktwandert. Seine größte Erdnäbe wird er am 7. d. W. wurden duch das Salzwasser des Moeres schaft fein Leben, sondern der ducktwandert. Seine größte Erdnäbe wird er am 7. d. W. wurden duch das Salzwasser der halbe aftron. Einheit (A. E. — Ab- angestellt

wandelt die Ruften in Sandwuften. Deshalb tann bas Meer bodftens ben Eindrud einer starren Erhabenheit erweden, die wahte Befeelung der Raiur verleiht nur das Suswasser des Klusses. Ion ihm
gebt liebliche Ihrlift und bewegter Neichtum der Formen aus, von
ihm zene Zartheit der Farben, jener bunte Wechfel, der die Landichaft zum Spiegel der Menschenzeile macht. Derhalb erschien den Alten die Ratur nur da schön, wo Land mit Wasser vereinigt war,
und die älieiten Landichaftsbilder ikellen wasserreiche Gegenden der Der Blug mit feinen gierlichen Grummungen und geschwungenen Binbungen pragt bem Bilbe feiner Wegend feinen befonderen Windungen pragt dem Bilde ieiner Wegend ieinen besonderen ihner rafter auf, und wenn Zean Baul von der "fildernen Schönheitellinie der Bäcke" spricht, meint er damit diese darmanische Eliederung der Alächen, die nur durch das Basser gegeben wird. Richt umssonit das die bildende Kunst die Alüsse von Ansaug an unter dem Sinnbild menschlicher Wesen gestaltet; der bärtige Tiber wie der Bater Khein sind Urbilder der menschlichen Phantasie, und die Dichtung das immer wieder den Lauf des Klusses mit der Entwicklung des Menschenlebons verglichen. Wie ein spielendes Kind wicklung des Remigenlessens vergatchen. Sie ein ipielende Ringligengiber Strom aus den Höhen, in denen seine mitterliche Luckle liagt, den Stein zu Stein, breitet sich dann in mäcktiger Fülle und Reise in der Ebene, wie der vollerwachtene Menich, und endet schließlich, müde und versandend, in der Umarmung des Meeras, das sein Grab bildet. So geht alles Beseilte der Landschaft vom Basser aus; Bolksfitten und Vollsphantasie daben aus Lucklen und Vächen geheimntsvolle Kräfte der Beseelung gezogen; die Ramen unferer Fluffe weifen bin auf bie alleften Anfange unferer Gefchichte, und jene "romantifche" Schönheit, in ber mir ben Ausbrud bes germanischen Rublens verebren, erblicht nur unter bem belebenden Hauch bes Baffers, bas Walb und Wiese zu grünen Bundern einer lieblichen Wirrnis macht. Dr. K. S.

## Die neuen Kometen.

Die neuen Kometen.

Metcalfs beibe Kometen, die dieser amerikanische Astronom bor eiwa einer Boche autsand, haben die Bezeichnung 1919 b und c erstalten und werden jest von den Sternwarten eistig verfolgt. Der erste ist auch sur den Laien erreichdar und kann mit Hile eines Opernglases leicht beokachtet werden, da er sich der Sichtbarseitsgrenze sir das bloge Auge nähert (etwa 6. Größe). Nach Einbruch der Dunkelheit sinder man ihn aur Zeit nahe dem Scheitelpunkt, unweit der Sterne a und 3 Cepbei, wohin er von seinem Entbedungsort im Sternbild der Sidechse inzwischen gewandert ist. Er erscheint als verwalchener Rebelfsed von etwa 1/2 Vollmondburchmeiser, also annähernd 10 Bogenninuten. Sin Schweit war bidder nicht ersendar. Der aufmertssame himmelsbeodachter besommt so den spissischen Anblid eines tesessonichen Koweien: Gemeinhin denst man zu dei einem sollten Gesturn zunächt an einen langen, schimmernden Schweif, wie ihn anch die großen unter ihnen unter dem Strahlungsbrud des Sonnenlichtes bilden. Bemerkenswert ist, das nach den sogleich ans

ftand Erbe Sonne gu rund 150 Millionen Rilometer) bon uns entfernt fein. Um 13. Geptember lauft er zwiichen Rabern und Deichfelfternen bes großen Bagens binburd, bleibt alio einftweilen bem Simmelepol fo nabe, dag er mahrend ber gangen Racht ficht-

Der dritte Komet biefes Johres (1910 c Metcalf II) ift, weil er nur etwa neunter Grobe, bem Felbstecher nicht mehr zuganglich.

#### notizen.

- 3m Beffingibeater murde Sans Mudere Schaufpiel . Schopfer" wieder aufgenommen. Baffermann fpielt, bom Schaufpielhaufe bagu beurlaubt, wie früher bie Sauptrolle. Gade, Schauspielhause bogu beurlandt, wie früher die Hauptrelle. Schabe, bat man fein Können nicht zu beiseren Aufgaben auszumugen vertebt. Ober gilt noch die alte Regel, daß der Birtuse vertebt. Ober gilt noch die alte Regel, daß der Birtuse verteinen Stüden am meisten brillieren kann, worin die Theatermacke überwiegt? Jedenfalls ist in diesem patbenichientimentalen Trama alle Pipkologie auf den Kopf gestellt; die Konstitte sind verdogen, um die Effeste zu steigern. Und so kann auch Baiserman ann wohl seine vielfachen Künste spielen lassen, von der andeutenden Ruance die zum Fortissimo brutaler Kraftaußerung, ja momentan mitreißen, aber nicht innerlich siberzeugen. Lina Losse and ihrer Innerlichkeit enthüllen. Den Todeskondigaten zeichnete Konna Leidt markant. Todestandibaten geichnete Ronrad Beibt martant.

— Goethe und der Alab. Gin Keuilleton der "Frei-beit" belehrt und barüber, daß Goethes "Taijo" und "Iphigenie" langweiliges und meierables Gemäich find, weil man fich nicht borlangweiliges und miserables Gemäich jund, weil man sich nicht berstellen sonnte, das derin das Wort Floh vorsommt. Aur Stüde, in denen der Alok aufträte, seien wirklich aus dem Leben der Wenschen gegriffen. — Wir halten diese proletarische Aestheist wieder jür ein typisches Beispiel der unadhängigen Galdheit und Gedankenschapache. Was nühte der Aloh im "Kaust", wenn nicht auch die Laus darin vorsäme. Aur ein Stüd, wo es ordenisch laufig und versauft zugeht, konn dem arbeitenden Bolf wirklich etwas diesen. Wir empfehlen diesen Gedanken sin den weiteren Ausban in der "Koten Fadene". Das die Leute jedes Klassendendenigts sein verloven haben, die an sindstonen Stüden noch Geballen sinden, fein verloren haben, bis an flohlofen Studen noch Gefallen finden, ebarf für einen "repolutionaren" Arbeiter feines meiteren Bortes. Klaffenbewuhte Arbeiter bagegen geben zu ihrer literarifden Er-bauung in ben Alohgirkus. Dort gibt's nur Blobe. Rach Ansicht der "Freiheit" ist dort die kongentrierte Literatur zu geniehen.

— Bissenich aftliche Hochtlige. In halle a. S. werden mit Berwendung technischen Kriegsersabrungen seit einigen Konaten Flugzeugaustitiege unternommen zu dem Zwede, puniftalische Beobachtungen aus größeren Hoben zu gewinnen. Es handelt sich babei um die Erforschung der meteorologischen und elektrischen Eigenschaften der Amobhare, wie sie früher nur in des mannten Freiballonen sowie durch unbennannte Ballone und Deaden ausgeführt werden konnte. Bei den bis jest unternommenen Klügen wurden häufig in hoheu von 4000 bis 6000 Weter ersolgreiche Messangen ausgeführt. Es ist beabsichtigt, die Arbeiten zu einem regelrechten, terminmäßigen Flugbetrieb nit Registriergeräten ausaugeftalten, wodurch für das Fluggeug, besonders für lieine Ginfiber, eine neue Bermendungsmöglichleit entftehen wird. Die Bersuche wurden von Professor Bigand und den hetren Bienede und Koppe

#### Unabhangig-fittliche Entruftung. Do bleibt fie im Münchener Falle ?

Die "Freiheit" fcaumt noch immer in fittlicher Entrüftung über die gar nicht fattgefundene Glucht Runges aus dem Militärlagarett, mahrend fie natürlich gar nichts dabei fand, bag ihr Gewährsmann, ber über bas angebliche Bohlleben Runges berichtete, ber Kommunift Eberlein, als Mitinfaffe besfelben Gefanguislagaretts tat. fächlich aus bem Gefängnis ausgebrochen ift und bamit den Beweis erbracht hat, daß gewiffe Leute auch ohne Einberftandnis ber Regierung aus Staategefängniffen heraustommen.

Aber wo bleibt die fittliche Entruftung ber "Freiheit" gegenüber ben ichauerlichen Greueltaten, die ber Munche ner Geifelmordprozeg enthillt? Richt ein Bort der Berurteilung haben wir bisher in der "Freiheit" gelesen über jene berkommene und blutgierige Bande im Luitpoldgymnafium, von der jest ihre eigenen Führer auf der Anflagebant ausjagen, daß fie aus faft nichts als Gefindel bestanden habe, das plündern und stehlen wollte und tatjächlich nach Bergenslust geplündert und ge-itohlen hat. Kein Bort der Berurteilung über diese Buhrer felber, die aus ehemals gelben Denunhaltern ufm. über Racht gu "Arbeiterführern" wurden und an nichts bachten, als ihren blutgierigen und roben Inftintten freien Lauf gu laffen. Rein Bort ber Bernrteilung über ben fribolen Aft ber Sinrichtung felber, bei dem Dirnen lachend aus ben Rafernenfenftern ichauten, mahrend die Opfer unter gemeinen Mighandlungen jur Richtstätte gefchleift wurden, nachdem man fie tagelang in ein Kellerloch gesperrt hatte - in dem nach bem Urteil eines Mitangeflagten nicht einmal Schwer. verbrech er hatten figen burfen -, nachdem man fie jeelijch und forperlich in ber niedrigften Beife gefoltert und gequalt hatte! Rein Bort ber Berurteilung über bie Bollftre der des ohne Gericht und Unterfudung erlaffenen Tobesurteils, die fich hinterher in viehischer Beife brufteten, wie fie bie Opfer aus nächster Nähe mit ihren Augeln zersetzt hatten!— In dem Entrüstungskoder der "Freiheit" hat immer ein welage eine große Kolle gespielt, das die Mörder Liebstnechts und Rosa Luxemburgs nach der Mord-tat veranstaltet haben sollten. Aber hat die "Freiheit" auch nur ein Wort des leisen Tadels dasur gehabt, daß nach Ausfagen ber Münchener Angeflagten felber im Anichtug an die Geifelerichiegung an die Mannichaften Wein

Beld ein weites Gelb für moralifche Entruftung öffnet lich bier! Aber wir werben wohl vergeblich barauf warten, bag die "Freiheit" im Münchener Falle ihre fonft so edel gur Schau getragenen Gefühle für Menschlichfeit und Gerechtigfeit

#### Ein benachteiligter Wahlfreis. Die Abgeordnetengahl für Teltow.Beesfow. Storfow Charlottenburg.

Mus bem Minifterium des Innern erfahren wir: Rach einer Mitteilung berichiebener Blatter bat bie Deutsche Bollspartei ber ber Regierung beantrogt, im neuen Reichstagswahlgefen die gabl ber im Bafifreis Teltom Beestom Stortom Charlottenburg gu mablenben Abgeordneten um 3 gu erhöhen (von 9 auf 12) Begrundet wird diefe Forderung bamit, dag bei ber Bobl im Januar in bem genannten Babifreis nur auf je 118000 Trilberechtigte reip. auf 99 200 abgegebene Stim. mien ein Abgeordneter gefommen fet, mabrend im Durchfchnitt auf etter 50 700 Babiberechtigte und 75 900 abgegebene Stimmen icon ein Abgeordneter entfalle. Dagu ift gu bemerten:

Rach ber Betordnung über bie Wahlen gur berfaffunggebenben dentichen Retionssverschumlung vom 30. Rovember 1918 beruht bie Babifreiseinzeilung und die Babi ber Abgrordneten auf dem Grundjon, bag auf burchichnittlich 150 000 Ginmohner noch ber Bollsgublung vom 1. Dezember 1910 - ber lebten, Die fiottgefunden batte - ein Abgeordneter entfallt und ein Ueberfchut bon minbestens 75 000 Ginwohnern bollen 150 000 gleichgerechnet wird. Genau noch biefer Bestimmung ift auch der Wahlfreis Teliow-Beestow-Storfow-Charlottenburg eingeleilt, der nach ber Bollagablung bon 1910 1314576 Gimpohner hatte une bemnach mit 9 Abgeordneten zu verfichen war. Infolge ber Bevöllerungsverschiebungen belief fich bie Bahl ber Bahlberechtigten in diefem Breife auf 1 082 089 und war damit in ber Zat größer ale bie Bahl ber Bobiberechtigten in anberen Breifen, Die eine ebenjo große oder noch böbere Zahl von Abgeordneten zu stellen batten. Diefe Unebenheit ift aber nur baburch möglich geworben, daß die lebte Bolfsgablung fo viele Jahre gurudlag. Die Bahl der Bablberechtigten gum Magftab ber Babl ber gu mablennifden Edwierigfeiten und gu einer von Wahl gu Wahl wechjelnben Babl von Abgeordneten für die eingelnen Bablfreife führen. Immerbin wirb biefe Frane bei ben Berbandlungen über bie Geitaltung des fünftigen Reichsmahlrechte eine Rolle fpielen und poraudlichtlich eingehend geprüft werben. Da übrigens bemnacht eine Bollsgablung ftattifinbet, fo murbe fich für ben Babi. freis Teltow-Brestom-Storfow-Charlottenburg eine Bermehrung ber Abgeordneien vermutlich bon felbft ergeben.

## Abermalige Spaltung im Vollzugerat?

Die zu erwartende Spaltung im tommunistisch-unab-bangigen Bollzugsrat icheint schon eingetreten zu sein. Benigstens bringt die "Freiheit" verstedt die folgenden sechs

Durch ben Austritt ber brei Mitglieber ber R. B. D. aus dem Bollzugerat, an deren Stelle die Genossen Beinen, Riedel und Exper gemählt worben find, hat sich bie Neutonfit-tuierung bes Bollzugerate notwendig gemacht. Auger bem Menossen Richard Müller wurde an Stelle des ausscheibenden Genossen Ansch der Genossen als Borsipender gemählt.

Allo find jest auch bie Kommunisten aus bem Bollgugsrat aubgeichieben, und bie Unabhängigen find fest gang hubich allein unter fich. Bann machen die Rommuniften ifren eigenen Bollzugerat auf? Die Unbanger ber Ratebiftatur werden nicht eher ruben, als bis jebe ihrer ungahligen Richtungen einen eigenen Bollzugsrat hat.

Berurteilung wegen Truppenbeleibigung. Der beranimort-liche Rebafteur ber unabhängigen "Damburger Bolfszeitung" murbe wegen Beleidigung der Freiwilligen-Truppen vom auferordentlichen Kriegsgericht zu drei Wochen Gefüngnis verurteilt.

#### Die Bilanz des Bolschewismus.

Die Bermüftung Ruglands burch ben Bol ich ewismus ift schlimmer, als die Berwilftung des Kriegsgebiets in Frankreich burch alle Schreden des modernen Artilleriefampfes und burd die planmäßige Berftorungsaftion ber beutiden Rudgüge.

Diefes geradezu bernichtenbe Urteil über ben Bolichemismus fallt bas Bentralorgan ber Unabhangigen, bie "Freiheit", in ihrem Beitartifel "Bir manbern aus" bon

Engelbert Graf. Dort ift gu lefen :

Ein viel lohnenderes Arbeitsfelb als ber Beften wird für uswandernde doutice Arbeiter ber Dften bieten, Rugland, und zwar gang gleich, welches bas politifche Schid. fal Ruhlands fein wird. In Frantreid ift immerhin nur ein Zeil, in Ruhland ift bas gange Birticafissleben, ber gefamte Gertehr gerrüttet. Dier muh ein Reuausbau bon Grund auf erfolgen.

Bergleicht man mit biefer mahren Bilang bes Bolichewismus bas, mas bie Unabhängigen in ihren Berjammlungsreben harmlosen Leuten über die Sowjet-republit erzählen, so hat man einen bequemen Magitab für ben ganzen Umfang des unabhängigen Biberwillens gegen die Wahrheit.

## Von England gefauft. Rommuniften mit Chanviniftengelbern.

3m Dezember murbe als fundifaliftifche Gegenorganifation gegen ben Deutschen Transportarbeiterverband ein "Beutscher Germannabund" gegrundet. Der "Courier", bas Organ des Transportarbeiterverbandes, hat diefen Seemannabund von Anfang an mit Entichtebenheit befämpft. Er hat nachgewiesen, daß die Sauptmacher diefes Bunbes früher allbeutiche Rapitane und Offigiere fawie früher gelbe Seeleute find und daß feine Lattit, fortwährende Streits und Unrugen, lediglich den Feinden ber beutiden Sanbelsichiffahrt gugute fommt. Jest fann bas Organ bes Transportarbeiterverbandes einen Gdritt weitergeben und ben Nachweis führen, daß biefer Seemannsbund bireft bom Bustand gefauft ift. Giner ber Angeftellten Diefes Geemannebundes, Johnte, bot feine umfangreichen Unterfchlagungen domit entschuldigt, daß ber Berband felbft feine Mittel aus febr trüben Gelbquellen begoge. Bei ber wingigen Bahl ber Mitglieder bes Seemannsbundes, feiner riefigen Agitation, feinem wochentlich ericheinenden Berbandeblatt und ben anderen haben ausgaben nahm man ale ficher an, bag biefer Deutsche Geemannebund ruffifche und ungarische Bolidewifenrubel begoge. Aber bamit nicht und Zigaretten in beliebiger Menge ausgefeilt genug! Der "Courier" fiellt öffentlich fest, daß dieser Deutsche Seemurten und daß hinterher die Entschnung, gleichsam als mannedund auch Zuhältersubsentionen and englischen Gelbquellen Belohnung für die erfolgte Erschießung statt- erhält und & B. Anjang August d. 3. durch Bermitting des berücktigten Savelod Bilfon in London 20 000 Mart erhalten und abgehoben hat. Sabelod Bilfon ift als fanatifder englischer Chaubinift und würender Deutschenfreffer ebenfo befannt wie als ffrupetlofer, perfonlicher Charafter. Die kommunistischen Macher bes Deutiden Scemannsbundes nehmen aljo auslandifdes Beitedungs. gelb, und noch bagu bon einem Englander, der feit Jahren Simmel und bolle in Bewegung fest, um bie beutiden Geeleute zu ächten und brotlos zu machen. Bon englischen Rapio toliften bestochene beutiche Bolichemiten wollan bie deutsche Gee fdiffahrt endgültig gerftoren. Gine faubere Bruberfcaft!

## Die D. P. und die Arbeiterratswahlen.

Die Freie Demokratische Fraktion ber Arbeiterräte Groh-Berlins nahm in ihrer Sigung am Dienstag. 2. September b. J. Stellung zu der bom Zentralrat fesigelegten Tagesordnung für die Reuwahlen der Arbeiterräte. Die Bersammlung tabelte die Richt-einbeziehung der felbständigen Gewerbetreibenden und der selb-ständigen Angehörigen der freien Beruse.

Rach einer sehr eingebenden Aussprache fatte die Freie demo-fratische Fraktion den einmiltigen Beickluft, sich an den Wahlen der Arbeiterräte Groß-Berlins, die auf Grund der Bobl des Lentralrates erfolgen, zu

Grund der Bahl des Zentralrates erfolgen, gu

Die Rontrofifommiffien gur Hebermachung ber beutiden Mb. ruffung. In verfchiebenen Blattern ift gemelbet worden, bag bie Entente am b. September eine große, aus 70 Offigieren bestebenbe Annumission in Bewegung seben werbe und bag die deutsche Regierung bagegen protestiert habe, da eine Ueberwachung erft brei Monate nod eingetretenem offigiellen Friebensichlug einfeben burfe Diefe Radricht ift ungutreffent. Es find in Berlin lediglich einige alliterte Offigiere eingetroffen, um mit beutiden Umtejtellen bor bereitende Bergiungen über bie Organisation ber fünftigen Heberwachung zu pflegen.

Unabhangige Lanbesperrater, Auger einer Angabl Unabhangiger in ber Pfalg haben fich auch Gubrer der Unabhangigen in Boln bereitgefunden, in Gemeinschaft mit ben Klerifalen und im Dienste Franfreichs am Bau ber Roeinischen Republit mitzuar-beiten. Es find bies: C. G. Muller, früherer Borfigender ber U.S.B. in Roln, Joief Smeets, ber im Ramen ber U.S.B. bei allen Behörden beglaubigt war, Leftmple, Bertreter ber U.S.B. im Arbeiterrat beim Molner Regierungsprafibenten, und Eionever, Borfibenber ber Bregtommifiton bes Rolner U.S.B. Blattes. Das Banthaus Joj. Bettl in Roln teilt mit, daß es Spenden für diefen Rheinlandebund ber Unabbangigen

Die Birtichaftebeihilfen fur bie preugifden Beamten. Die befindliche Borlage für Birtichafisbeibilfen preugifche Beamte geht ber Landesversammlung in ber nachsten Proche zu. Der Staatshausbaltsausschuft wird sim zunächt mit der Ragiten Proge der Deckungsmittel für diese Borlage befassen. Das Plenum der Landsversausschuft wird die Borlage in seiner ersten Sibung nach der Sommerpause, im 18, d. M., beraten. Die Birtsschuften sollen Ausang Oktober in Preugen zur Auszah. lung fommen. Burgeit fomeben Ermagungen, inmiemeit auch ben Staatsarbeitern Birticofisbeibilfen gewahrt werben fonnen. Die Staatsregierung will in diefer Frage die Meinung ber Landesberjammlung boren.

## Stadtverordnetenversammlung.

Borfieber Dr. Bent eröffnet bie erfte Sigung nach ben Ferien mit einem Rachruf für die berftorbenen Stadtob. Dr. Duge Seine. mann (Cog.) und Dr. Friedrich Raumann (Dem.), die fur bie beiben Berftorbenen eintretenden Cherpolifchaffner Echterbeder

auf ben geftrigen Beichlug ber & dulbeputation Begug, monach bon Lehrern entgegen ber Stellungnahme ber Unterrichtsverwaltung Gollug 1411 Uhr.

und der Versammlung eine Beeinflussung der Eltern, die ihre Kin-der nicht am Religton aunterricht teilnehmen lassen wollen, erlaubt sein soll, indem nur eine "ungulässige" Beeinflussung berboten wirb. Die Erörterung diefes Borfalls fuhrt fofort gu h tigen gufammenftogen zwifden ber Mehrheit und Minterheit; mabrend die Stadtob. Lebrer Subner und Got is Minderheit; während die Siadtw. Lehter Dübner und God (Sos.) sich im Sinne des Dr. Rojenseld äußern, suchen die Stadtw. Casiel (Dem.) und Koch (Bürgerl. Bg.) die Schuldeputation in Schutz zu nehmen. Als der Stadto. Abolf Fostmann (U. Sos.) das Wort erhält, dicht die übervolle Zuhörertribüne in laute Beizallsruse aus. wie sie auch den Fortgang der Aussinandersehung mit sorigesehun Demonstrationen degleitet. Stadto. Cassel lent Brotest dagegen ein, daß man selbst schon in dieser Bersammlung kaum noch sprechen könne, ohne don dem Achsel der Tribung überschrien zu werden. Sachlich wogt der Streit darum, ob die Mehrheit der Berliner Besollerung auf dem Standbundt der Echuscherien zu kenklich wogt der Greit darum, ob die Mehrheit der Berliner Besollerung auf dem Standbundt der Abolf Hoffmann von Koch gebraucht, rügt der Boriteher als unzuläsig. — Der Borschlag des Bortsehers gelangt schliehzisch zur Innahme.

Zur Berhandlung gestellt wird zunächst der der gliche Antrag Behl: den Rogistrat zu ersuchen, mit allergröhter Besolcheunigung an Stelle des musselnen, mit allergröhter Besolcheunigung an Stelle des Material zur Gerfiellung des Brotes zur Berfingung zu stellen, um schweren Gesundheitsschadts

Brotes zur Berfügung zu stellen, um schweren Gesundheitsichäbigungen der Bevöllerung vorzubengen. Jugleich beraten wird der Antrag Koch und Genosien, den Magistrat zu ersuchen, baldigst Majondmen zu treffen, um die Zwangswirtst zu ersuchen, baldigst Majondmen zu treffen, um die Zwangswirtst da! im Ladereigewerbe ab zu danen und die volle Gewerbefreiheit wiederferzustellen in der Unforwardswirtstellen in der Universitäte der Verstellen in der Universitäte der Verstellen in der Verstel wiederherzustellen, in der Hebergangszeit aber die Bertretung der

Reifterschaft mehr als bisher gur Mitarbeit heranguziehen. Den Antrag Wegl begründet Stabtn. Fran Dr. Wenl (II. Sog.). die die Sauld an den ichreienden Migitanben in ber Brotverforgung in erheblichem Umfange ben Organen ber Stadtverwaltung gufchiebt. mabrend es ben Arbeiterraten zu banten fei, wenn bas liebel toenigstens einigermaßen babe eingebammt werden sonnen. Gine Probe bes verdorbenen Mehles legt sie auf den Tifch des Haufes nieder. Gie tritt schliehlich für die Kommunalisterung der Brotverjorgung ein. Das verdordene Mehl fei nur noch als Schweine.

In ber Debatte berichtet Stabtb. Melger (Bfirgerl. Ugg.) von In der Debatte berichtet Stadtb. Melzer (Bürgerl. Igg.) von seinen Beabachtungen im Olibafen, wo das Rehl gelagert war. Es babe große Rübe geloitet, überhaupt Zutritt zu erlangen. Das Mehl sei als völlig undrauchder erfannt worden. Die dortige "Schweinerte" müße bejetitgt werden, Eine direkte Zorbeit sei die Mischung schlechten Mehls mit gutem. Richt weniger als 125 000 Sad verdorbenen Mehls mit gutem. Richt weniger als 125 000 Sad verdorbenen Mehls sielen dort lagern. (Große Bewegung.) Das Shüem der wieligen Zwangdwrift der Webrieruch der Rechreit.) Weg mit diesen abgewirtschafteten Spitem! Bei den weiteren Darlegungen des Nedners, die sich mehr und mehr au einem Plaidoper sur die Bädermeister und u. a. auch zu bestigen Bei den weiteren Darlegungen des Redners, die sich mehr und mick zu einem Plaidoger für die Bädermeister und u. a. auch zu bestigen Angriffen auf die Kon sium der reine zusöphen, greisi die Tribune andauernd so ledkast ein, daß sie vom Borsteber und von seinem Stellverireter Wege wiederholt zur Ause ermahnt werden muß. Der Unwille und die Empörung der Bäderei über diese neusste Form der Verftlavung durch das Großkapital sei auf dem Gipiel. Auf der streie Haufmaun könne bessen. (Andauernde Tumuste in der Verfammulung und auf der Leidine; der Borsteber Wege verweist den Kedner auf den Berdelungen der Bergen der Regional der der Bergen der Kedner auf den Berdelungen gegen der Kedner auf den Berdelungen der Bergen die der ein al der Berdelungsberangland. Wie einem Freieft gegen die der im al der ratungsgegenftanb.) Mit einem Brotest gegen die "breimal bet-fluchte" Bwangewirtichaft ichlieft ber Rebner ber Deutschnationalen Boltspariei feine mehr als einstundige Rebe unter lebbattem Beifall eines Teile ber Tribunenbesucher; ber Borfteber broft nunmehr die Raumung der Tribune für den gall ber

Wiederholung isldier Aengerupgen an. Stadtrat Dr. Simonfohn gibt die Berichlechterung der Brotonalit. zu. Die Stadt müffe das ihr gelieferte feuchte und git fiart ausgemohlene Rebl annehmen. Neber dumpfes Mehl und augitte zu. Die stadt muise das ihr getrarte laudte nie stiart ausgemohlene Rebl annehmen. Neber dumpfes Wehl und Bet werde überalt, nicht bloß in Betlin, gestagt. Die Berliner Brotgetreibe, und Rehtversorgung sei in diesem Jahre so reicklich ersolgt, dah die vorhandenen Lagervorrichtungen nicht genügten, auch nicht genügten erganzt werden sonnen. Man habe 40 000 Ionnen in zwei Kühnen lagern müssen, den einer ard nungsmäßen auf ein der nicht seiner der dung den Angerung sei dabei seider nicht suspenstert worden. Aber das Mehl habe auch an sich nicht hinreickende Logerfeitigseit beseisen. Haber habe auch an sich nicht hinreickende Logerfeitigseit beseisen. Haber Hiderspruch) und aehe durch Keudenber Logerfeitigseit beseisen. Haber herber beite des Keiles sei aber fallsächlich verdorden; die betreffende Wenge salle aber für die Bersorgung der Besolkerung nicht ins Gemicht. Den Bädern könne wohl da und dort ein Sad ungeeigneten Wehls geliesert warben sein; dem Ummahlungsprozeh im Cithaken seinen Un acht amsein; dem Ummahlungsprozeh im Cithaken seinen Un acht amsein; dem Kutwirfung der Vöderschaft lege die Berwolkung der gedicken Wert, auch zuf die Arbeiter sich das is daran mit bet eilt gliedert, auch zuf die Arbeiter sie das ist daran mit bet eilt gliederen; auch zuf die Arbeiter sie kund kutwirfung der Vöderschaft lege die Berwolkung der gedicken Wert, Jund der Antrag koch dabe in gar keinem unpailenderen Beitpunft werden konnen.
Derbürgermeister Bermuth intit den beweißlichen Behauptungen Volkere über die ruinsten Berkungen der Iwangswirt.

Doerburgermeifter Wermuth tritt ben bemeislofen Behauptungen Relgers über bie ruinofen Birlungen ber Imangemirt ichaft entgegen. Der Anfturm auf bie offentliche Beichaft enigegen. Der Ansturm auf die öffentliche Bemirtschaftung mache jeht, wo er sich gegen das Haupivollwert der Volksernährung richte, doch weiter Kreise auf die ungebeure Gesabt eines solchen Borgebens ausmerkam. Der
schwere Fehler, den wan mit den Freigabe des Lofers gemacht, habe manchem die Augen geöffnet. Jur Rücklehr zum freien Habilden, die ihm der nächte Winter bringen wird, auch noch die eines Brotpreises don 6-8 Mt. hinzusügen?

Siadth. Kobsenzer (Soz.) redet der Beibehaltung des Iwangsfwirens, das allein der Bevölkerung eine wenn auch Inappe Ernöhrung garantiere, das Bort, hat aber ebenfalls andauernd
wit dem Einareiten der Fribline au tämpfen, der die Vorseher

mit bem Gingreifen ber Tribune gu tampfen, ber bie Borfteber abermals bringend nabelegen, fich großerer Rube gu befleißigen

Die Febier, die in der Berwaltung gemacht wurden, baben ihre Bertreter offen anersannt und Abhilie versprochen.
Siadtu Mosensw (Dem.) spricht sich für den Antrog Bens und gegen den Antrog Roch aus. Für die Zeit der Beibehaltung der Flwangswirtischaft solle die Berwaltung in weitgebendem Raze

Sachverftanbige und Logerarbeiter gugieben. Redner empfichlit einen babingebenden Antrag feiner Fraktion.

einen dobingegenden untrog jeiner graftion.
Stadtt. Debschöelb (Soz.): Die Zwangswirtschaft muß beute gewissen Leuten als Sund en bo d berdalten. Auch in Friedenszeiten bat es verdorbenes Webl und schiechtes Brot gegeben. Die Bädermeister ichieben alle Schuld auf die Verwaltung und itellen sich als reine Engel dar. (Heiterfeit.) Im Frühjahr ist Größberlin mit Webl aus Ditpreußen, Vosen und Schesten überschwenner worden. In den Interessentenbersommlungen daben berr Welzer wie herr Koch unverhüllt antisemitische Tendenzen vertreten.

Gegen 10 Ubr unternimmt es Stabte. Melger, auf die Angriffe gegen die Rechte und gegen die Badermeister zu antworten, fann es

aber in der Sauptsache nur noch zu einem Lacherfolg bringen. Siadiu. Arig (U. So.) erbebt gegen Reizer den Borwurf, eine wüste antiscmitische Sehrede im Sindila auf die sommenden Wahlen gehalten zu haben, und fordert Beseitigung der Arbeiterräte an ber Kontrolle im Ofihasen und bei den Kontrollinstauzen der Stadi

Stadte. Muller (Sog.) nimmt fich ber durchaus gu Unrecht an-

Stadio. Miller (Sog.) nimmt sich der durchaus zu Unrecht ans gegriffenen Kon su mas no fien ich aft an. Der Antrag Behl wird ein stimmig angenommen; der Antrag Koch bliedt in der Rinderkeit. Der Antrag Tasiel beit, weitgebende Zuziedung von Sacheerständigen gesangt unter Streichung des Sabes "so lange der Abdau der Zwangspirischaft nicht nur möglich ist zur Annahme. Rach Annahme einer Reihe von Vorlagen ohne Lebalte erfolgt

## Gewerkschaftsbewegung

#### 8. Verbandstag der Gemeinde- und Staatsarbeiter.

Dritter Zag.

Murnberg, 8. Ceptember.

In Aprifegung ber Debatte verteibigte IImbreit als Berbie aus ber bamaligen Seinerficafisbundes die Bolitif ber G.-A., die aus der damaligen Situation erwachsen sei. Auch habe bereits der Gewerkschaftskongreß das Urteil darüber gesällt, indem er sich mit 78 Proz. aller angeschlossenen Witglieder hinter die Politik der Gi. K. gestellt habe. Nedner bringt weiter Beweise, wie gerade radikale Blätter, "Leipziger Bolkszeitung" und "Vorwärts", ankangs begeistert für den Krieg geschrieben haben und die Pflicht der Landesverkeibigung in allen möglichen Artikeln dargelegt haben. Die Haltung der G.R. habe aber fiets auf ben Lebren unferer bewährten Bortompfer Marr. Engels, Liebfnecht und Bebel gefußt, die böllige nationale Gelbständigseit und Sicherung bor Indosion anerkannten. Dem biel angefeindeten Silfedien ft fei nur im Interesse der Ar-beiter augestimmt worden, um die Arbeit bor der Militarisierung au bewahren. Dem Bund für Freiheit und Baterland fei man beigetreten, um die Serbeiführung eines balbigen Friedens ohne Entdeitliche Renorientierung in Deutichland zu fordern. Bor allem aber um das Treiben der Baterlandspartei und der Albeutichen au unterdinden, Im übrigen seien alle Mahnahmen und Beichlusse im Interese der Axbeiterschaft getroffen worden; man habe immer nur das Wohl und Gilid der Axbeiter im Auge gehabt. Der Gang ber Dinge habe ja auch die Bolitit ber G. R. glangend gerecht.

Die folgenben Diofuffionerebner bewegten fich im Rabmen

ber geftrigen Aussprache und bradten nichts neues. Darauf folgen noch einer Alut bon perfonlichen Be-merfungen bie Golugworte ber Berichterflatter bes Bor-

IR a rofe fagt, baft bie Intereffen ber Staatearbeiter ftele ge, wahrt und auch weiterbin nach ieder Michtung bin gewahrt werden. Er befürwortet weiter bas achtivatae Erfcheinen der "Sanitäte-warte", ift aber nicht dafür, daß diese als selbständiges Organ er-scheint, sondern ausammen mit der "Gewerkschaft" geliefert wird.

Dittmer weist in seinem Schluswort darauf bin, daß die Ansticken der Wissenschaftler der U. S. R. Kauistn, Dr. Hilferding. Brof. Ballod, über Lohnbewegungen Toftist wilde Streifs, Sozialisseung usw. sich mit denen der S. D. deden weil sie auf den realen Tatsachen und Verbältnissen aufges daut sind. In Zukunft foll man sich mehr um die gewerkschaft. liche und saxiolistische Schulung der Arbeiter fümmern, als sich im schlimmen Bruberfrieg zum Ruhen der Regtion zu ergeben. Durch diese Zerristenbeit und Uneinigseit könne man die Arbeitericaft 'nimmermehr befreien,

Butt b berteidigt bie Ariegomafinahmen bes Berbandes, bie fich boch nach ben finangiellen Berhaltniffen bes Berbandes gerichtet hatten. Es tonne feine Rebe babon fein, bag ber Berband ber Gemeinde- und Staatsarbeiter übermößige Unterftuhungeeinrichtungen habe, sondern diese bielten fich im Rabmen der übrigen Berbande. Butht weist dann die Anarisse der Opposition gurud und bringt an Sand von Beispielen Beweise dafür, daß die neue Taffif ber Opposition nicht richtig ift und febr arbeiterichabigenb

Berbandsvorfigender & ed mann weift betreffe ber gewünfc ten Berichmelgung mit bem Gifenbahner- und Bergoebeiterberband auf bie aufererbentlichen Schwierigfeiten bin und fogt auch bag diefe Bereinigung nicht im Intereffe bes Berbandes liege. Beiter fogt hedmann die Schaffung eines Gaues Roln und eines Saues

Sobann wird eine Berliner Refolution, bie ein Dig. trauen abotum für die G .- R. und die Redaftion ber .. Gemert. fchaft" bedeutet, mit 98 gegen 56 Stimmen, bei namentlicher Abfilmmung, abgelehnt,

#### Blütenweiße Unichuld.

Die II. G. B. D. und R. B. D.-Leute, fotweit fie gurgeit in ben Berliner Gewertichaften ihre organifatorifche Arbeit leiften, find gar nicht io, wie fie ber "Bormarts" immer hinguftellen beliebt. Terror und Unbuldsamteit gegenüber bem fogialbemofratifch gefinnten Teile ber Mitglieder ift ihnen bollig wefenofremb. Das haben fie fich erft am Mittwoch in ber Generalberfammlung bes Transportarbeiterberbandes felbft befrätigt, indem fie eine Refolution annahmen, die gegen bie Behauptung bes "Borwarts" protestiert und für unwahr erflart, "bag überall ba, wo bie Unabhängigen in ben Gewerfichaften Oberwaffer befommen, die Bewerticafteangeftellten terrorifiert und auf's Stragenpflafter geworfen werben."

Um biefe Feftstellung in ein befferes Licht gu ruden, faßte biefelbe Berfammlung, ehe fie ihren Proteft beichloft, noch folgenbe Befdlüffe:

1. Bei ber Bestätigung bon bier Rollegen gur Drisverwaltung wird beichloffen, fie nach ihrer politifchen Bugeborigfeit gut fragen. Die Rollegen der G. B. D. werben nicht beftatigt.

2. Die ordnungemäßig erfolgte Bahl bes langjahrigen Seltions. leiters Bappler wird für ungültig erflart. Bappler ift Mitglieb ber S. B. D.

3. Gin Antrag, ben "Borwarts", ber bon einem großen Teile ber Mitglieder nach wie bor gehalten wird, wieber jum Bublifationsorgan der Organisation ju erflaren, wird abgelebnt.

Bur eine Berfammlung immerbin eine gang erlledliche positive Arbeit. Ber nun, wo boch die Beteiligten felbft fagen, baf fie feinen Zerror Undersbenfenden gegenfiber ausuben, weiter die verleumderische Behauptung aufftellt, die Unabhängigen des Terrors und der Undulbfamfeit geißt, ift nicht gu furieren. Sat bod gerabe biefe Berfammlung gezeigt, bag bie II. G. B. D. Leute bon fich fogen tonnen : ein gammlein, weiß wie Gonce . . . .

#### Der Streit im chemifden Groffhandel.

Am gestrigen Donnerstag nahmen bie Berhandlungen bor bem Reichsarbeitsminifterium ihren Fortgang. Rachbem am Bortage ber Schiedsfpruch für die Angestellten gefällt wurde, wurde gestern über Die Forberungen der burch ben Transportarbeiterverband vertretenen Mrbeiter verbanbelt. Die Berbandlungen fanden abermale unter Borfip bes Landgerichterats Dr. Bulf ftatt. Die langwierigen Berbandlungen zeigten nicht die Scharfe der Gegenfabe, wie die Berhandlungen bes vorhergehenden Tages. In den wefentlichften Buntten murde in den geftrigen Abendftunden eine Ginigung ergielt. Befonders bezüglich der Cobnfan e gelangten beibe Barteien gu einem fie befriedigenden Einverständnis. Rur in einer Frage war ein llebereintommen nicht gu erzielen. Es war bies bie Feftlegung ber Arbeitogeit. Heber diefe Frage murbe ein Schiebafpruch berbeigeführt, ju bem aber bon bornberein bon beiben Barteien erflart wurde, daß fie fich biefem Spruch unterwerfen wurden.

#### Die Differengen im Café Rertan.

Bom Dentiden Mufiferverband erhalten wir folgende Buidrift: Die von bem Befiger bes Cafo Rertau, herrn Ronig, im "Bormaris" veröffemlichte Rotig, et habe fich in einer Betriebsverfammlung mit den Rufifern im Beifein bon Bertretern ber Dufifer-

Bestifalen zu. Zum Schluffe mahnt & alle Rollegen, die gewerk forgonisation bezäglich der Lohnfrage geeiuigt, entipricht nicht schaftlichen Aufgaden im Sinne des Sozialismus zu erfüllen. ben Latsachen Bahr ist, das er mit leinen Musikern ein Abtonunen getroffen bat, bas weit unter ben Gagen die bas Tarifabtommen mit bem Staffeebausbefigerverein vorfieht. Unfererfeite ift gegen die Annohme, als habe die Organisation dazu ihre Zuftimmung gegeben, Deren König gegenüber protestiert worden. Dies wuhte herr König, als er die Rotiz im "Borwärts" veröffentlichte. Im Cale Kerfan werden trop ausge-zeichneten Geschäftsganges die schlechtesten Gagen den Musikern geanbit. Die freiwillige 10 progentige Lobnerhobung, die er ben Ungestellten fiber den tarifmäßigen Lohn zahlt (die Musiker sind davon aus geichlossen, die bekommen noch nicht, einmal den Tarif) kann nur als taktisches Manöber angesehen werden, um die disher bestehende Einigkeit unter famtlichen Angesiellten zu zersprengen. Der Deutsche Runikerverband muh und wird mit allen Mitteln die Angesenscher gestellten gu zersprengen. auch herrn Ronig gegenüber, ju erzwingen wiffen.

> Achtung! Die Bafchefabrer bes Berleibgefchafts " Emenfia" Inb. J. Boich wit, hoben die Arbeit niedergelegt. herr Boich-wih weigert fich, ben Tarif einzuhalten und die feftgefeten Löhne zu gablen. Bir bitten alle Runden, die Fahrer zu unterftühen und leine Baiche von der Firma perfonlich abholen ober abholen gu Igffen.

Deutscher Transportarbeiter-Berband. Die Brandenleitung,

Difbraud und Uebergriff eines öffentlichen Arbeitonadmeifes, Bu obiger in Kr. 444 bes "Borwaris" veröffentlichten Zuschrift bes Zentralversandes der Handlungsgehilfen erhalten mir dom Arbeitsnochweisdureau Bittenau eine Entgegnung, die folgende Feststellungen enthält: Die Abwidlungsstelle forderte hier schreib-gewandte Leute für solgende ausdrichtig benannte Arbeiten ans beiterrat feit Ende Quli d. A. leine Leute mehr bortbin gefandt. In feinem einzigen Folle ift Leuten, die bie fragliche Arbeit nicht angenommen haben, die Erwerbslosenunterstühung entzogen warden. Außerdem berricht in unserem Arbeitsnochweis ein höflicher Ton, mit "Ihr" und "Euch", wie es der Artikel augidt, wird hier niemand angeredet.

Die Unterstellung, daß wir ein Berbebureau ber Reichswehr feien und daß wir und der biefige Arbeiterrat Erwerbelefen unbogründet die Unierstützung entzögen, muß deswegen icharf gurud-

Der öttliche Arbeiterrat bemerft in einem besonderen Schreiben, daß er bei ber Bermittlung von Arbeitefraften überbanbt nicht in Renntnis gefeht merbe. Es fann alfo auch auf ihn bas in ber Ruichrift Geschate nicht angewendet werden; im übrigen musse er sich mit aller Entschenheit gegen die Unterstellung, er habe Arbeits-tosen mit Entstehung der Unterstützung gedroht, wenden.

Bum Streit im demifden Groffbandel. Die Streifenden ver-fammeln fich beute, Freitag, um 9 Uhr, im Königftadt-Rafino, Holamarfiftr. 72. Die Bertrauenstente treffen fich bereits um 8 Uhr. Die Streifpoften verbleiben an ihren Blatten.

Die Streifleitung. Angeftelltenausichuffe ber Fachgruppe IIIb (Geeresberriebe) persammeln fich am Montag, ben 8. September, abends 7 Uhr, im Biemariaal bes herrenbauses.

Angefielltenandiduffe ber Fachgruppe 20a (Fachta) ver-fammeln ich am Montog, ben & September, nachm. 5 Ubr. bei Schraber, Mite Schonbaufer Strafe 23.

Berhnife, für den erboftion, Teil: Alfred Schols, Reutbiln; ihr Angeigen: Theober Glade, Berlin Geriog: Cormotte-Berlog C. m. b. D. Berlin, Brud: Bernotte-Buchbucherei und Berlogsnnitel Janu Singer u. Co. in Berlin, Lindenfir. B. Olerzu 1 Betlage.





LOSE BUT 3 Mark. Porto und Liste to Lose mit Porto und Liste, sortiert, nur 30 M. Emil Haase & Co., Berlin 21, g Filialen: Leipziger Str. 104, Walistr, 1, König-



garren!

tn 100 Sind-Padung su 50 St. bas Std. 6572° Gleichstrom :: Drebstrom in 30 Std. Bodung su 50 St. bas Std. 2 Starfliss in 30 Std. Bodung su 50 St. bas Std. 2 Std. 2

## Elektromotore

Ziehung am 19. und 20. September 1919

## **Brandenburger Lotterie**

Lose zu 3 Mark Postgebühr und Liste 4) Pfg. Verband Preuß. Lotteria-Einnehmer

Landgrundstück in Pommera

nohmung jofoet zu beziehen. Preis 23.000 M., Ang. 27.000 M. Adheres burch Eigent. Nickel, Neukölla, Reuterfix. 50. 37001

## Sämtliche gebrochenen Gußeisenteile

Martin Meyer, Fahrik chemischer Produkte,

Landhäuschen nit 210 Muten gr. Obftgarter 13000 M. verfiluff. Liftow 3789

#### Isolierten Kupferdraht, Litzen und Wachsdraht,

Kauft höchstzahlend Ingenieurbureau Schifchting Berlin W 9, Linkstraße 10 Tel: Lützow 1705 und SSIR

# Beilage des Vorwärts

## Der Münchener Geiselmord vor Gericht.

Der vorletzte Angellagie Bolfel ist einer der wenigen, die hafer allen Beteiligten ben Eindrud eines größenwahnsinnig geim Felde gewesen sind, er erfrante aber dort bald an der Raloria wordenen Menichen gemacht. Er soll erstärt haben, der Rat milje und kam in die Stappe. Als er nach Minchen gurudkehrte, meldete jeht tangen, wie er wolle. Er sei der Konig von Munchen." Der er sich als Arbeiteloser bei den Rotgardisten und erfuhr an dem angellagte Betermeier bestätigt dies. Damit ift die Berage, an dem er eintrat, daß vormittags zwei Beitgardisten. Da die Berbatten bei beiden Luieren worden maren. Die die Beiden Angeslagten erledigt. Es folgt nun passen bies die heiden Luieren maren. Die die Bewei Saufnachme Tage, an dem er eintrat, daß vormittags zwei Beiggarbiften — es waren bies die beiden Suigren — erfchoffen worben woren. Da ihm nichts Gutes abnte und er fic an weiteren Mordigten nicht beteiligen wollte, berluchte Bollel fortzusommen. Er wurde jedoch bon bem Boften gurudgehalten. Babrend er feine Lögnung erhielt,

horte er mehrere Schuffe fallen.

Seibl ftanb am Genfter und ber Angellagte fab, wie ber greife Profefior Berger bon einem großen Matrofen auf ben Sof geffibrt Der Borfigende halt bem Ungeflagten bor, bag auch er an ben Erichiefungen beteiligt geweien fein foll, wenigliene habe er feiner Beliebten erflart, er fei bei bem Geifelmord aftiv tatig ge mefen. Der Angeflagte behauptet, er habe nur renommieren wollen, Der Borfigende berlieft bann einen Brief des Angellagten an feine Braut, aus dem berborgebt, daß diefe berfuchen follte, einen Freund Bolfels ju einem Albizeugnis zu bewegen. Gs wird dann ber lebte ber Angellagten, ber 26 jabrige Student Betermeier, Sohn eines Milnchener Topfermeifters, bernommen. Betermeier tam als Telephonift und Aurier in das Ghungium. Er bat bie Realicule in Munchen besucht und wurde Rechtstongipient in Mürstenkeld-Brud. Dort wurde er 1914 eingezogen, fam jur Alieger-Ersop-Abreitung und furze Zeit ind geld. Rach seiner Rodetehr ichlog er sich ber kommunistischen Bewegung an, und zwar offenbar unter bem Ginflug ber Lilli Kramer. Bahrend ber Tage der Roten Republit wurde Betermeier Führer bes

Bluggeuges, bas Agelrod nach Budapeft und Doeten bringen follte,

jedoch bei Bafferburg am Inn eine Rollandung maden mußte, worauf Azeltod und ber Angeflagte nach Munchen zurüdsehrten. Das Flugzeug hatte ben Auftrog gehabt, bei Bela Kun, dem Leiter ber ungariichen Raterepublif, Gelber für die Münchener Bewegung zu beforgen. Am 24. April war Petermeier wieder in München und ethielt in der Enadtommandantur den Leichl auf Erichtesjung der Reifeln gekreckenisch dem er Leichlagen mit Der Beieln gekreckenische dem er Leichlagen mit Der Beieln gekreckenische dem der Beifeln ausgehandigt, ben er Iglhofer mit bem Bermert

"Bitte bas Weitere gu veranlaffen. Betermeier."

Salbafer hat bann baraufgefdrieben : "Deine Ginwilligung gebe ich" Dann ift ber Zettel an Seibl weitergegangen. Am 28. früh-morgens", gibt ber Angeflagte weiter an, ericbienen 5 Rotgarbiften nochmals mit bem Zettel in meinem Zimmer und berlangten, bag ich bas Tobesnrteil ber Geifeln unterschreiben follte. Ich erwiderte ichnen: "Das ift ja Unitnn, lieber lasse ich mich selbst erichießen. Gebt bamit jum Stadtsommandanten." — Sie verlangten dann einen Ausweis von mir, weil Iglbofer damals niemand vorließ. Ich gab ihnen einen solchen und schrieß unter den Jettel den Bermert: Bitte die Sache in die Dand zu nehmen. Damit wollte ich alle viele bie Sache in die Dand zu nehmen. Damit wollte ich aber nicht fagen, daß er die Erichtehung anordnen follte." Borfiben ber: Friber haben fie angegeben, bat bie fünf Rotgardiften Sie mit Grichiehen bebrobt batten, wenn Gie ihnen nicht eine Unterredung mit Jalhofer berichaffen murben. Angellagter: So war es auch. Borfigenber: 3n 31. Juli d. J. find Sie wegen Beteiligung an hochverrat in biefer Sache gu 11/9 Jahren Buchtbaus berurteilt worden. In jener Berhandlung haben Sie nach mir vorliegenden Zeitungsberichten angebentet, die Resolution bes Infanterte-Regiments auf Erichiehung ber Geifeln fei nicht erft am 28., fondern auch icon am 20., oder der Geiseln sei nicht erst am 28., sondern auch schon am 20., oder nach früher beschlosen worden, und sie sei damals von Jgshofer ad acta gelegt worden. Die Erschiehung sei also ganz unabbangig von jener Refolution von Seidlerfolgt. Andels in gig von jener Resolution von Seidlerfolgt. Andels ist richtig, daß die Resolution ichon am 16. dem Bollangsrat vorgelegen hat. Sie war abgelehnt worden und ein Witglied des Bollzugsansichusses wurde damals zur Beruhigung der Roten Garde nach Dachau entsandt. Borithender: "Auch die "Wünchener Boss" bat seinerzeit eine Information gebracht, wonach die Gesseln ohne Bezugnahme auf die Resolution von vorweiter als Gegenrevolutionäre behandelt worden seien. Levien habe damals versanzt das sie dem Revolutions. Tribungs parceliker bamals verlangt, bag fie bem Revolutions-Tribunal vorgeführt wurden, mahrend Iglhofer bie

fofortige Ginfebung eines Standgerichtes

berlangte. Iglhofer babe fie jedoch eigenmächtig bem Revolutione-gericht entzogen und Seibl aberantwortet. Am 29. April bat Igl-

die Beweisaufnahme.
Borfer ruft der Vorsithende jedoch noch einmal den Sauptangeflagten Seidl an den Gerichtstisch und bemerkt gu ihm: Sie sind gegenwärtig im Geschaptig zu Stadelheim interniert. Saben Sie da am lehten Dienstag

einen Bettel gefdrieben?

Angellagter: Ja, ich habe mir in meiner Belle Auf-ichreibungen gemacht. Sie waren ober für niemand bestimmt und ber Zettel ift auch nicht hinausgekommen. — Borfibenber: Rein, gludlicherweise. Ich werde Ihnen ben Bettel jest vorleien. Er beginni:

"DR. I. S. (Das beift, mie aus bem Rachften herborgeht, unstreitigt Mein lieber Sans!) Ich bin in Belle 45, weiße Zafel und in Rummer 18 unten brin bist Du. Ich fann hinaus-schauen nach ber Straße, wo die Eleftrischen Rr. 12 und 7 vorindersahren. Zwischen der Straße, wo die Eleftrigen Ar. 12 und 7 borübersahren. Zwischen der Straße und meiner Zelle ist eine habe Rauer. Dazu noch ein hobed Tor. Wenn ich nun die Straßenbahn vorübersausen sehe, dann spüre ich so erit richtig die Gemeinheit, und so zu behandeln. Aber vielseicht geht es doch
noch hinaus und es gelingt und, was wir miteinander besprochen hoben. Die "schone Zeit" tann und sonst mientalier bestehen hoben. Die "schone Zeit" tann und sonst Nafre unseres Lebens kosten. Für unsere Frauen haben wir nichts geschaftt und unsere Kleinen transen daßin. Ich habe eine Wut, daß ich das ganze Gefängnis auf den Kopf stellen könnte. Wenn ich nur wüßte, daß wir bald binauskommen. Ich bin schon wirklich ganz hin. Wenn ich die Folterknechte ringsum sehe und ganz nahe hin. Wenn ich die Folterknechte rungsum sehe und ganz nache die Straße, auf der freie Menschen spazieren gehen und die Straßenbahnen sahren. No. Gott sei Dank, daß das nicht immer so dleiben wird und daß sie das Theater mit uns nur die zum Schluß des ersten Aftes spielen können. Dann aber schleunigit Vordang runter! Oder wieviele solcher Atte willst Du noch miterleben? Benn ich jest eine Felle hatte, wühte ich, was ich inte. Ion dier aus ist es sehr leicht, zu entsommen. Ein einsacher Tisenstad drauchte mir nur zugestedt zu werden. Aber leider simmert sich diesber weber die U.E. P. D. noch der Lieder simmert sich diesber weder die U.E. P. D. noch der Lieder simmert sich diesber weder die U.E. P. D. noch der Lieder simmert sich diesber weder die U.E. P. D. noch der zu der die der noch nicht das Geringste gestan. Alt es nicht eine aroke Gemeinheit, das die einigste gestan. Alt es nicht eine aroke Gemeinheit, das die ein zu der Bit es nicht eine große Gemeinheit, bag bie II. C. B. in der ledten Generaldersammlung auch nicht mit einem Wort ben und gesprochen hat. Und dabet war doch alles so bequem. Bei mir fieht nur ein eingiger Boften. In der erften Beit glaubte ich immer, es fame einmal unberfebens eine Augel geflogen, aber bann fperrte man mich in einen tiefen, finfteren Keller und ich erfuhr nichts mehr. Ich glaube, daß es nicht mehr lange dauern wird, bis es für uns "Abien" beiht. Spitbubenbanden ringeum, Stachelbrahtverhau, Gewehre, Flammenwerfer, Kanonen, Banzerzüge, Raschinengewehre und ganze Regimenter in Kampfitellung rings um den Zustispalast, bas wirft freilich etwas deprimierend. Aber schaut zu, was sich machen lätt." (Bewegung im Saal.) Borfigender: Ber mar benn ber liebe Sans? - In

gellagiert. Das hebe ich nur fo für mich bingefchrieben. — Borfigenber: Zu welchem Zwed beim? — Angeflagier: Ich wollte Schickbofer ben Zettel guiteden. — Borfigenber: Bann benn? — Angeflagter: Gelegentlich. — Boriten. ber: Bu welchem Zwed? Angeflagter: Zu gar feinen, es war eine Information. — Borfitenber: Ein fleiner Reinungsanstausch, nicht wahr? Bas hatten Sie benn mit dem "lieben Sans vorher besprochen. Das Gie hofften, vielleicht burch-zusommen? — Angeflagter: Richts. — Borfiben ber: Dann seben Sie fich rubig wieder hin. — Beim Abführen lächelt ber Angellagte, wie immer, höhnisch. Der Angeflagte Schidt. hofer ruft erregt:

Der Bettel mar nicht für mich,

Dich bat ber Geibl niemals mit "lieber Sans" Berr Brafibent. angesprochen. Ich hatte auch nie etwas mit ihm gemein. — Rechtsamwalt Liebfnecht bittet im Anschluß daran, fämtliche Angeflagte gu befragen, ob man ihnen nabe gelegt habe, ihre Mitangeflagten ju belaften, weil jie bann vielleicht bavon fommen wurden. — Angeflagter Geibl: Mir ift noch viel mehr gesagt

worden. Benn ich alles geftanbe, fo wurde ich nicht jum Tobe verurteilt werben. Der Angeflagte Schidlhofer erflart, man habe ihm nur einmal borgehalten, bag er nur die reine Bahrfieit aussagen folle. Die übrigen Angeflagten erflaren famtlich, man

habe sie niemals zu beeinflussen gesucht. Sierauf beginnt die Zeugenvernehmung, bet der es sich in erster Reihe um die

Borgeidichte ber Geifelermorbung

dreht. Es werden gunachst eine grohe Angahl von Bersonen ber-nommen, die sich seinerzeit im Lutipold-Ghunasium unter den Roten Soldaten befanden. Auch sie zeichnen burdweg ein Bild des Blutmenschen Saumann und schilbern ben hauptangellagten Seibl als ben Treiber in ber gangen Gefdichte. Gerabegu er-ichutternd wirft die Ergablung bon bem Berhor ber beiden Su-faren, bon benen Geidl Geständniffe um jeden Breis erzwingen wollte. Daß bie beiben ben Anmarich ber Regierungetruppen gugaben, genügte ihm nicht, er wollte mehr, um bie

Rote Garbe ju erneuter But

gu begeistern. Der Umgug bes Bollzugeausschuffes aus bem Wittelsbacher Balais in bas Gumnasium beweißt, bag man fühlte, wie ber Räterepublif allmäblich ber Boben unter ben Jugen schwand. Nicht wur braugen in ben Borarten ichmosz bie Rote sande von Stunde zu Stunde mehr zusammen, auch im Gumnafium selbst herrschte an den Ausgängen bereits ein gefährliches Gebränge, dem Seidl nur durch den firengen Befehl, jeden Deseitener niederzuschießen, halt gebieten sonnte. So wurden zunächt die beiden dusaren als Opser dargebracht. Zwar wußten
sie nichts davon, das irgendwelche Brämien auf den Kapf der
Wähnchener Nevolutionäre ausgeseht seien, ebensowenig hatten ise Anteil an dem Tode Liebfnechts und Rosa Lugemburgs. Allein der Revolver Seidls zwang die beiden zu ihrem dahingehenden Fingeständnis, worauf furzerhand ihre Erschiehung verfügt wurde. Die Beugen befunden übereinstimmend, bag bei birfem Berbor ber beiben erften Tobesabfer bereits Levien, Ageleob und Levine-Riffen babei maren, fowie eine gange Angabl Weiber, Die begeiftert bor Freude bariber waren, bag man nun endlich ein paar bon "ber Sarte" hatte. Es wird einem flar, daß nicht Seidl jene Gefiandniffe braudte, fonbern bag bahinter die "hobere Strategte bes unter ruffifder Buhrung ftebenben Bolljugsrates ftanb.

Levien war es, ber ben beiben Oufaren ind Geficht fdrie: "Dit Gud werben feine langen Taren gemacht. Mit Gud wirb men nicht erft lauge Theater fpielen."

wird men nicht erst lange Theater spielen.
Man brauchte Begeisterung und Blut für den Rausch, mit dem man die wonsenden Keiden der Koten erneut gegen die Geiseln scharft machen worste bann auch der Erschiehung der beiden Hustitelbar voch der Erschiehung der beiden Kusten wurden kann auch die Plastate und gestruck, daß den Munchener Arbeitern, die schon balb enrichtigken waren, die Bossen forzguwersen, ankündigte, man habe einen Preis auf ihren Kohl geseht. Jeder von ihnen wurde erschiehund voor erschiehung werden. Es wären die "Liedkinchte Wörder", die Nosse und Levine-Rissen auf die Salafat und die Beide der Areirod, Levien und Levine-Rissen auf die Salafat und die wirfte, zeigt die Tatsache, daß selbst der augifliche Hausmann uni-fiel, und daß dieser wieder seinen Schidkofer fand, der die nötigen Unterschriften für das Todesopfer der Geiseln sammelle und sie bor bie Blintenläufe ber in die But gehepten Rotgarbiften ftellte,

## Die Befreiung unferer Rinder vom Religionsunterricht.

Es ift eine ben Barieigenoffen befannte Tatfache, bag Wefuche um Befreiung ber Schulfinder bom Religionsunterriche mitunter Folgen geitigen, die den Eltern durchaus unerwünscht fein muffen. Die Kinder werben von den Lehrern und Lehrerinnen nicht immer mit dem Zalt behandelt, den diese Angelegenheit erheischt. Ja, man macht sogar von seiten der Saule Befehrungsversuche an den Kindern und den Eliern! Und das fall nun jo bleiben? Bon Rechts wegen?

Heber bie Behandlung folder Gesuche murbe namlich in ber Berliner Schulde putation beraten. (Siebe ben Bericht über die Stadtberordnetembersammlung von gestern.) Ran bat fich in ber Schuldeputation nicht vorbehaltlos für eine glatte Erledigung biefer Untrage ausgesprochen und nicht beschloffen, ben Lehrenben jede Beeinfluffung ber Antragfteller ju unterfagen. Wenn man fich auch babin geeinigt bat, auf ichriftlichen Antrag ber Erziehungs-berechtigten die Befreiung vom Religionbunterricht auszusprechen

Erleuchtung.

Roman bon Senti Barbuife. Berbeuticht bon Mag Bochborf.

16. Rapitel: Mus ber Tiefe rief ich.

Ich bin tot. Ich finte. Ich rolle wie ein gerbrochener Bogel in den Lichtschimmer und in die Schattenschlunde binein. Der Schwindel frütt fich auf mein Eingeweide. Er erdroffelt mich, er bohrt fich in mich binein. Ich fließe gerade aus in ben leeren Raum, und mein Blid fallt noch ichneller als ich felber. Da febe ich, wie aus dem wahnfinnigen Gewimmel der Tiefen, die auf mich einstlirmen, das Gestade des Meeres berouffteigt. 3ch flammere mich an meinen eigenen Rorper, und ich nehme mahr, daß diefes Gefpenftergestade gang fahl ift und unendlich ausgebehnt, und es wird ge maiden bom Regen, und es laftet darüber eine unirdifche Trubieligfeit. Meine Augen fuchen burch bie meitwallenden diciten Rebelschichten, die rings berum freisen und das Bol-fengewölbe aufbauen, das Ballerfluten und die Sandriffe. 3d erblide an bem Geftabe ein Befen, es ift einfam für fich, bis au ben Gugen ift es eingebiillt von einem Schleier, und es schweist umber. Gine Frau ift es, die dort umberichweift. Ach, ich bin dieser Frau verbündet! Sie weint. Ihre Tränen rinnen in den Sand, der von den Wogen überschäumt wird. Während ich ber Unendlichkeit entgegenstrauchle, strede ich dieser Frau meine ichweren Arme entgegen, diese schredlichen Flügel. die meinem Sturze dienen. Aber die Frau erlischt bor meinen Augen.

Dann tommt lange nichts mehr, und ich weiß nicht mehr, ob ich falle. Es gibt nichts mehr, als die unsichtbare Zeit und die unermehliche Auglosigfeit des Regens, der auf das Meer niederpeiticht. Dieje Lichtschläge. — In meinen Bugen fprfifen Alammenblige. Zuviel Geleuchte fturat fich über mich. 3ch finde nirgends mehr einen Salt. — Feuer und Beffer!

Seit Anbeginn fampfen Feuer und Baffer miteinander. Die Belt, die in die gebogenen Reuerkrallen hineinstürzen und hineinfreisen muß, und ber flutende Raum, der fein Boffergewolfe emportreibt, das fampft feit Ewigem miteinander. Aber bas Boffer verlöscht und verduftert ploplich die ipendenden Brande feiner Feuerstätte ju ichinen und die Scheiterbaufens, und Baffer breitet fich beit feiner Augen und die Atempreiheit feiner Bruft und die aus an Stelle bes Feuers. Unter bem Gemolbe ber bichten Behaglichkeit feines Bauches.

Finsternisse, baben sich wohl die blipenden Gerüste aufgeredt, aber dann find die triumphierenden Bafferfturge gefommen, die nun icon feit bunderttaufend Jahren regieren. Geit ben Sabrhunderten der Jahrhunderte muten ichon Geuer und Baffer gegeneinander. Aufrecht und leicht und hüpfend ist bas Feuer, glatt und friechend und ichleichend ist bas Baffer. und es öffnet fich über die gange Erde feinen Beg. Berühren fic Baller und Feuer, ift es dann bas Feuer, bas beult und sifat? Git es dann das Walfer, das gifcht und beult? Bald regiert der Frieden einer überichimmerten Gbene, die fich ausbreitet ins Unberedenbare. Das Sterngestände erftarrt in festen Formen, und feste Infeln werben von der grengeneien Sand des Baffers in die Erde bineingegraben.

Best liege ich nicht mehr allein und verlaffen auf dem alten Schlachtgelande ber emigen Elemente. Reben diefem Erbenftiid gewinnt ein neues Erbenftiid Beftalt, und es gungelt auf wie ein Teuer, und es lebt in Bewegung. Und bieje Geftalt ftromt Gebanten aus. Gie fpiegelt ben Raum wieder, fie fpiegelt wieder Bergangenheit und Butunft und bie Racht, die auf bem Bugel lagert, bildet den Saulenmeg, an dem die Sterne aufwärtsklimmen. Die Macht des Tierischen sindet ihr Ziel bei diesem jorgiam gezückteten Ding, bei diesem armseligen und sorgiam gezückteten Ding, das begabt ist mit Blid und Schreit und in sich eine innere Welt und die dunkel schaffende Gewalt des Herzens berdirgt. Was ist ein Serz? Ein einziges Geschöpf? Ein Serz! Nichts anderes! Aber im Leibesgehäufe ber erften Menichen pulft bas Berg nur, weil es vom Schreden ericuittert wird. Der Menich. beffen Beficht fich zum eriten Male über die Erbe erboben hat, ichleppt seine Seele noch wie einen wilden Birr-warr berum. Er unterscheidet in der Ferne Gestalten, die der seinen gleich sind. Er unterscheidet die andere Gestalt, die auch bom Entfeten gerüttelt wird und ausspäht und nur ibionierend um den Gegner berumfreift. Der Mann berfolgt den Mann, um ihn gu toten, die Frau, um ihr Leides angutun. Beigen will der Menich, damit er gu effen bat. Beawingen will der Menich, damit er zu einen hat. Beawingen will der Menich, damit er etwas zur Umarmung bat. Alles nur immer im Berstohlenen. Und in den Tiefen der düsteren Schlupfwinkel oder im Schlunde des nächtlichen Bettes wird die düstere Liebe ausgekämpst. Der Mensch lebt-einzig, um in seiner streitumbrandeten Köhle die wohlsein-lpendenden Brände seiner Zeuerstätte zu schützen und die ScherTiefer Grieden umgibt mich fett.

Die Manner haben fich gufammengefunden. Gie gieben in fleinen Schwärmen oder in gangen Trupps birich ben Dammerdunft, und Auffeber mandern an der Gpipe jedes Buges. Und in dem Schwarm gieben auch Rinder und Frauen mit, als wenn Lämmlein mit im Juge gingen. Mus der Stille diefes Riefenbildes fprühen Morgenrotftrablen hervor. Bom Often ber tommt biefes Leuchten. Und es burchleuchtet auch die beiden Jager, die dort einträchtig nebeneinander ichreiten. Ihr Saupt ift geschmüdt mit lan-gen buschigen Saaren. Sie halten sich bei den Sanden, sie ichreiten hochgeredt über die Bergeshobe. Die Manner find susammengetreten, das Morgenrot verbündet sich mit einem jeglichen von ihnen. Und diese aufgebende Marheit ist wie-der nur mit Marheit begnodet. Und nun wird ganz deutlich, daß jeder Menich, der in Ginfamteit einherwandert und gu ftark losgelöft ift aus dem Raume, allem Anicheine gum Trot bem Leide unterworfen bleibt. Golder Menich ift nur ein Gefangener. Die Meniden muffen fich vereinigen, damit fie ftarfer feien und damit fie rubiger feien. Die Meniden müssen sich vereinigen, auch nur, wenn sie das nockie Leben fristen möchten. Denn es ist Schickal der Mentchen, daß sie ihr Leben aussehen müssen bis zum Grunde und bis zu jeglicher Höhe. Stärfer als die Elemente und mächtiger als alles Entfeten ift das Bedürfnis, im Leben ausguhoften und die Quit, seine Lebenszeiten bis gum letten fruchtbar aus-gufosten. Das ift nicht nur ein Menschenrecht, das ist auch eine Menfchentugend.

Unter der Berührung ichmilgt ber Schreden und berfchrumpft die Gefahr. Das wilde Tier greift ben Menichen an, wofern er einfam ift, es weicht aber gurud por bem Ginflang einer Menichengesellichaft. Beim bauslichen Berbe, um den die bescheiden waltende Gottheit berumhuicht, wird die den die bescheiden waltende Gottheit herumhuicht, wird die Lebenswärme mannigfaltiger, und selbst ein Reichtun, der nur äußerlich armselig ist, dirgt noch des Schimmerns genug in sich. Stellt der helle Tag seine Fallen aus, dann löst sich jederlei Arbeit leichter bewältigen. Stellt aber die Kocht ihre Fallen aus, dann ist die Stunde des aarten und einförmigen Schlafes gekommen. Regt sich der Morgen, schwebt bederrschend der Alesn derbei, dann flirrt in dem Menschentale ein Flüstern und Geraune aus. Das sie der Sinasang aller Marte die aus Ginsangen aller Borte, die gur Ginfamfeit hingestreut werden muffen.

(Forti folgt.)

ungulaffige (!) Beeinfluffung ber Gitern darf nicht ftattfinben.

Und das sam so:

Rachem die ausreichend geschilderten Braktisen der gläubigen Zehrertunen, Lehrer und Keltoren allen Mitgliedern der Schuerten, Lehrer und Keltoren allen Mitgliedern der Schustedung zur Genige hätten gezeigt haben können, daß in diesen kallen eine unguläsiger Beeinflussung der Eltern zu sonstatieren sit oder eine ungebörige Behandtung der Ainber vorliegt, erflärten die Herren den der rechten Schle dieser Deputation, der Lebrer habe das gute Recht, seiner innersten heiligsten Herzenstüberzeugung gemäß zu kandeln. d. h. dafür zu sorgen, das möglichst wenigen Kindern die Segnungen des Religionsunterrichtes verloren gehen. Er als Erzieber dürfe verluchen, die innerslich Rögekallenen vielleicht doch noch zurückzuhalten, um sie zurückzugewinnen. Man vervänte auf das befrieste die Handeltel, die die beiden sozialistischen Parteien verbreiten, um den Elsern die Befreiung der Kinder vom Mellzionsunterricht zu erleichtern. Man war entrüftet, das "unseter Schulisale verwendet werden zu solcher Agitation. Wan kan sachen für währhaft littlich erhaben der, wenn man Agitation. Man fam fich mabrhaft fittlid erhaben bor, wenn man für nich bas Recht beanspruchte, unter Benutung ber Machimittel bes Staates, auch nach ber Belundung gegenteiliger Gefinnung bon feiten ber Eltern, bei biefen für feine eigene reaftionare Beltanidanung gu merben. Als bie fagialbemofratifden Miglieber barauf bin-

wiefen, baf fie bann auch für fich und ihre Beltanicau. ung bas gleiche Recht in Unipruch nehmen mußten, fonnte man das nicht einsehen. Ja, als ben Serren in Aussicht gestellt wurde, auf diese Waise wurde es einen schmäslichen Rampf um die Rin-besfeele innerbalb ber Schulraume geben, als ihnen die Wefahr ausgemalt wurde, die barin liege, daß wir dann alle fogia-Werder ausgemalt wurde, die darin liege, das wir dant alle logia-litischen Lehrer und Lehrerinnen würden aufrufen mussen, um die Elternschaft mobil zu machen für die Befreiung ihrer Kinder vom Religionsunterricht, da fand sich dennoch eine Mehrheit für die Fasiung, die nur die unzulässige und nicht jede Beein-klussung untersagt. Wir seben darin ein Zeichen dafür, wie sühn die Mealtion bereits ist. Und es erhebt sich nun die Frage: Was ist ungulässig, wenn es sich um die Ersedigung eines solchen An-

trages handelt?

Die Rettoren und die Lebrer und Lebrerinnen sollen — wohlverkanden: nicht pflichtgemäß, aber wenn es ihnen ihre innerste,
betligste Gerzensüberzeugung gelietet — an den Kindern und den Chern innere Rösson treiden, auch die Kinder, wenn sie am Religionsunterricht nicht mehr teilnehmen, anhalten dürsen, die Terte zu Choralen zu erleinen und diese mitzulingen, wie d. T. Ach bleid mit deiner Gnade bei uns. Serr Jesu Christ oder Wir nach! spricht Christis, unser Held oder "Jesu ged voran auf der Lebensbahn" usw. Tamit behelligt man näunlich in Berlin ichen die Secks die Achtschrigen! Dadei sind das Dinge, die in die Religions- und nicht in die Gesangstunde gehören.

Raturtich ist es nicht Klisch eines Sozialdemokraten, sein Katurtich ist es nicht Klisch eines Sozialdemokraten, sein und das der will, soll er es ohne jede Besuchtung im dursen. Darum raten wir den Varreigenossen vorerst zweitelei: Wer etwa nach Einreichung der Kitteilung, sein Kind solle am Veligionäunterricht der Schule nicht mehr teilnehmen, zu einer Besprechung in die Schule zitiert wird, der seiste dem keine Kolge. Die Retioren und die Lebrer und Lebrerinnen follen - mohl.

Beiprechung in die Schule gitiert wird, der leiste dem keine Kolge. Und wenn er irgendwelche unliedsamen Mahnahmen bemerkt, die auf seine Haltung in der Frage der religiösen Erziedung seines Kindes grundsulfübren sind, so verditte er sich energisch sollsche "guläfsige" Beeinflussung in na. Kührt das nicht durckweg aum Ersola, so müsten auch die vorteigenöslischen Lehrer und Lehrerinnen für ihre innerste beiligse Berzensliberzeugung in der Schulllaus wirken. Um den Errölg wäre und nicht bange. Sind doch die sozialifisischen Lehrer, anch oden den Borgang in der Schuldung unsenen, au dem Beschluß gekommen, am A. Oftsober große össenliche Kolfsversonulungen mit dem Ihem Alten Kolfsversonulungen mit dem Aben Ertern, schaft die weltliche Kolfsversonulungen mit dem Aben Ertern, schaft die weltliche Schule!" fanuniungen mit bem Thema "Eltern, ichofft die weltliche Geule!"

## Der Tepliger Parteitag.

Am Dienstag behattierte ber Barteitag über die bedeutsame Rebe Seingers. Grege r. Schlesten meist barauf din, daß manche Sozialdemokraten in den Bolksräten nationalistische Bolitik machen ischifden Genoffen itrengte Internationalität zu verlangen. Die Konterrevolution der tickschifden Bourgevifie burfen wir nur mit sogialistischen Mitteln Cefampsen. Die

## beginnenbe Beltrepolution

seginnende Beltrevolution
fann mur mit dem Siege des internationalen Sozialismus enden.
Stürmischer Beijall.) — Storch Betschau: Bersehen wir und dech in den Soese des Geaners? Die Staaten der Entente haben ich immer gefühlt als Apostel der Demokratic und der Republik, menn auch der dürgerlichen. Sie haben auch der Riederfehr der Hobsburger in Ungarn verhindert. Die Furcht vor der heutigen so machtigen Reafston ist es, die die Entente veranlast hat, dem deutschen Bolke die Geldichestimmung zu verweigern. Vergessen wir nicht den Kampf des ischechtichen Bolkes segen mittelalterliche Kinsternis und habedurtzischen Wilterismus. Dus und Luther dand in Dond, das wird uns den Sozialismus in diesem Staate Sillebrand Rarisbad. Dag wir um Rand und Greibeit betragen find, verbanfen wir bem imperioligiiden Streben ber beutiden Bourgeoifie nach Bergewaltigung und Unterbriidung Go febr mir bos Zusommengeben mit ber tichechischen Arbeitern ersehnen,

in ber Stage bes Gelbftbeftimmungorechts gibt es fein Rompromis und die Borbebingung biefes Bufammengebens ift die Lobfagung bes tichechifden Broletariats von bem Imperialismus feiner Baur.

(Bebhufter Beifall.) Dr. Stern - Brunn: In ber Frage bes Schbitbeftimmungs-rechtes gild es nicht nur fein Kompromit, fondern auch teine rechtes giet es nicht nur sem Kompromig, isnockn aus seine Wiederlage, weil es derknüpft ist mit dem Giege des internationalen Gozisssissismus, aber die Lösung des Gelbitdestimmungsrechts vertehen wir nicht so, daß der deutsche Staat im dürgerlichen Sinne au errichten wäre, sondern so, daß das deutsche und ischechische Proletariat gang einig sein mussen, wohn jedes gehört. (Beisall.) Kreibich Breiselnerg: Wir geden den Weg von Jaures und Bed den herbetten wollten. Rein Krieg sam Unrecht gutmachen, er ichafti nur neues. (Sehr richtig!) Jeber andere Standpunst wurde uns den Blie trüben für eine sozialistische Betrachtung der Auhanpolitis und der Rachtberhöltnisse. Wir sind entschlossen, jede irredentissische Bolitis zu besämpfen. Dazu ist aber nötig, daz die Tschechen ihren Staat zu einem Staat der Demostratie und des Seldischtimmungerschis machen und dadurch die sozialistische Bolitis ermöglichen. Die erstissen Krunde, die uns die notionale Autonomie hringt, som seine lojende Stunde, die une die nationale Autonomie bringt, fann feine andere fein als die Stunde, in der wir gemeinsam mit den tichecht. ichen Arbeitern biesen Staat zu einem soziakistischen machen und ihn einordnen in die gange soziakistische Internationale. (Beisell.)

Dr. Strauß aus Teplit: Die Gesinnung der tickechischen Arbeiterschaft wird daburch bestimmt, daß die tschechische Acvolution imperialijuifch verfeucht. Die tichedifchen Sosialiften fürchten bie Belfsabstimmung in ben Anmenbung. umftrittenen Gebieten wie bas Fouer und laffen fie nicht gu, - bleibt gulaffig.

und zu bestimmen, bag ben fo befreiten Aindern feinerlei Dr. Arauß Clmut fiellt gleich anderen mabrifden Rednern bie. Der Betrieb von Berfonenaufzugen in Brivats Schaben (!) ermachjen bort, fo hat man bas boch bann burch ben Zweden von folgenden Rachfah beinahe wieder wertlos gemacht: Irgendwelche licheren Lage im geschloffenen beurschen Eprachgebiet gegenüber. In Aransenaustalten und Erholungsheimen bienen, bie unter beruisdem beurschen Olmüt hat man die tichechische Sprache in der Ge-meindevertretung eingeführt. Und ich als Oberteitzermeister muß erst Brüfung aus dem Tschechischen ablegen. (Pfui-Ruse.) In den Nationalitäten geben wir nichts von unseren Grundsähen ab und niemals dürsen wir die Brüde zur tschechischen Sozialdemokratie ab-

Rach Annohme eines Schlufantrages führt Seliger in feinem Schlugmort aus: Die Debatte bat feinen Bwiefpalt ergeben, fonbern gezeigt, bag bie Bartei

frete eine international fogialbemotratifche

gewesen ift. Bir werden in jedem Mugenblid die Politif machen die die Stunde im Intereffe bes Broletariats erfordert. Unfer Rampf tann nicht ein Rampf nationalistischer Bebe fein, sondern er ift eine sagiale Aufgabe bes beutichen Bolles, seinen Siedlungs. boden deutsch zu erhalten, d. h. die Lage bes beuischen Arbeiters wirtschaftlich und politisch so zu beben, daß er den heimatlichen gu verlaffen braucht. Satte bas beutiche Burgertunt im alten Desterreich bafür mehr gesorgt, so waren Taufende deut-icher Arbeitersamilien nicht ausgewandert und das beutsche Sied-lungsgebiet stände stärker da. (Sehr wahr!) Bir Bollen die

Bermeibung aller fürchterlichen Ariege.

Die Ginheit der Aftion mit den tichochischen Genoffen kann nur beruben auf der Einheit der Gefinnung und des internationalen rebolutionaren Gefühls. Dazu können wir nur gelangen durch Alarbeit auf allen Gebieten

Starbeit auf allen Gebielen.

Seliger sommt bei der Betrochtung des Verhaltens der ischen Sozialbemokratie auch auf die deutschen Mehrheitslichen Sozialbemokratie auch auf die deutschen Rehrheitslichen Rehrheitslichen Bergeffen Sie babei nicht, baß es sich babei nicht nur um Scheibemann und Roste handelt, sondern daß die Bolitif des 4. August getragen war von dem Willen von Williamen beutscher Frosefarier. Wäre es anders, is hätte die deutsche Wehrheitspartei am 19. Januar nicht a. Williamen Etimmen erhalten 9 Millionen Stimmen erholten.

Bar es ein Frregehen, fo war es ein Frregehen bes größten Teiles bes beutichen Proletariais.

(Lebhafte Zustimmung eines Teiles des Barteitages.) Unfere Aufgale ist es, im deutschen Proletariat den Sozialismus zu vertiefen und dadurch auch die kleine Internationale in diesem Stoat-zu befruchten. (Lebhafter Beifall.)

Die Refolution Seliger wirb einftimmig angenommen und beschlossen, den in den Landesregierungen vor der tichechischen Unterdrückung tätig gewosenen Genossen das Vertrauen auszusprechen. Ferner wird ein scharfer Protest gegen das tichechossowatische Gewaltregiment einftimmig angenommen.

## Groß-Berlin

Bu ben Arbeiterratewahlen.

In Anbetracht ber vielen Anfragen fiber die beborftehenden Arbeiterratsmablen geben wir befannt, bag an ben technischen Borbereitungen gu ben Bablen im Ginverftandnis mit bem Bentralrat und ben Regierungsstellen gearbeitet wird; nach Erledigung dieser Arbeit werden fämtliche in Betracht tommenden Funktionare und Arbeiterräte über den Stand der Borbereitung und die beabsichtigte Durchführung der Bahlen iofort eingehend unterrichtet werden. Bollangsrat der Arbeiterräte Groß-Berkins.

Bifder.

Hichtung!

Arbeiterrate, Betriebe- und Barteivertraueneleute ! Plafate "Manner und Frauen ber Arbeit" find in unferem Bureau, Lindenftr. 114, b. I r., abzuholen. Der Bollzugerat ber S. B. D.-Fraftion ber Arbeiterrate.

Die juriftifde Sprechftunbe finbet heute von 3-5 Uhr ftatt.

## Neue Lichtverbrauchseinschränkungen.

Mit Mudlicht auf die Aoblennot und die Gefährbung ber Groß. Berliner Gas- und Elettrizitätsverforgung siebt sich der Koblenberband Groh-Berlin gezwungen,
für die Stadteise Berlin, Charlottenburg, Reutölln, BerlinEchöneberg, Berlin Lichtenberg, Berlin-Wilmersdorf sowie die
Landtreise Tellow und Riederbarnun mit Wirfung vom 6. September ab nachstehende Rotstandsbestimmungen zu er-

In offenen Bertaufsitellen, Barenbaufern, Labengeichaften uim, ift unbeichabet ber Bestimmungen ber Befannimachung bes Rogienberbanbes Groß-Berlin über bie Gas-Befanntmachung des Rogienberdandes Ertop-Bertin über die Gabiperriumben dem 26. August 1919 die Entnahme von Gas ober Esekrizität nur in der Zeit von O Uhr vormittags die 6 Uhr abends zuläsig. Für Apotheken in die Entnahme obne zeitliche Begrenzung, für die Berkaufostellen von Kohlen und Le-benömitteln sowie sur Frijeurgeschäfte auch dar 9 Uhr vormittags und die 7 Uhr abends, am Sommabend die 8 Uhr abends gestattet. Bei keinem der vordezeichneten Abnehmer darf der Beiselichten. 50 b. G. ber in dem entsprechenden Rolendervierteljage 1916 ber-

gifat zu Befeuchtungszweden nur in Sobe von 35 v. d. der im ent-prechenden Monat des Jahres 1916 verbrauchten Menge entprechenben Monat nommen werben. Coaufenftere und Aufenbeleuchtung jeder Act

In Lichtspieltheatern barf an Bochentagen gu Borführungszweden Gas und Eleftrigität bor 6% Il br abende nicht entnammen werben. Der Berbrauch bon Gas und Eleftrigität barf & b. &, bes monatlicen Durchichnitisterbrauchs im 4. Biertelfahr 1916 nicht überfteigen. Augenbeleuchtung jeber Urt gu Retlamegweden ift berboten.

Rellamezweden ist berboten.
Für Theater ist ber zulässige Verbrauch auf 85 b. D. bes monatlichen Durchschnittsverbrauchs im 4. Vierzelzübe 1916 einacichränste. Roch 10 Uhr abends ist die Entnahme von Gas und Elektrizität für Vorstellungszwede unzulässig.
In Bohn- und Schlafräumen darf bei elektrischer Beleuchtung nicht mehr als eine Glühlampen in einer Starke von höchstens 32 Kerzen Leuchkraft; bei Gasbeleuchtung nicht mehr als eine einzelnen Kaum verwendet werden. Elektrische Glühlampen, deren Verwendung hiernach unwelchte ist mössen aus den Veleuchtungskörvern entfernt werden.

werden. Elektrische Glüklampen, deren Verwendung hiernach unzuläsig ist, müssen aus den Beleuchtungskörpern entsernt werden.
Für Privathäuser ist der ist der Verdrauch von Gas und Elektrizitat zur Beleuchtung dom Treppendäusern nach 8 Uhr abends nicht zulässig. Die Beleuchtung der Aufgänge zu den Geschäftsräumen öffenklicher Behörden in Privathäusern ist ge-statiet, so lange der Dienst eine solche über 8 Uhr abends din-aus erfordert. Auf Pridaikransendäuser, private Unterrichts-anstellten und solche Unternehmungen in Privathäusern, welche für den öffenklichen Berkehr bestimmte sind, inndet die Borschrift kine Anwendung. Die Benuhung der automatischen Nachteleuchtung

ärztlicher Aufficht fieben. Für bie Beleuchtung öffentlicher Stragen und Blage bori Gas und Eleftrigitöt nur in höbe bon 80 b. h. berjenigen Menge abgegeben werben, die zu bem gleichen Zwede im entiprechenden Monat ber Jahre 1913 bzw. 1914 abgegeben

Bur ben Betrieb bon Stragen. unb Rlein. bahnen barf borbefaltlich einer abmeidenben Regelung burch bie Roblenftelle Groß. Berlin Gleftrigität gur Berfonenbeforberung nad 10% Ubrabenbanidt entnommen merben.

nach 10% Ubrabends nicht entnommen werden.

Auwiderkandlungen werden mit Geldstrofe bis zu 10 000 M.
und mit Gefängnis dis zu einem Jahr beitraft; unabhängig davon ist die Koblenstelle ermächtigt, die Unterbrechung der Gas- und Elestrizitäislieferung anzuordnen.

Diese Mazegeln, die nach der am Freitag abend zu erworten- den Beröffentlichung im "Reichsanzeiger" sofort in Kraft treten, bedeuten schwere Eingrisse in das öffentliche und auch in das pridate Leben. Sie erzwingen sur mit die Geschäfte den 6.Uhr-Ladenschlut, den man allerdings nur mit dreuden begrüßen kann. Sie nötigen die Gast, und Bergnägungsstätten, die Kinos und Theader zu einer Einschräntung ihres Betriebes, die angesichts der brüdenden Kohlennot hingenommen werden muß. die Kinos und Thealer zu einer Einschränfung ihred Betriebes, die angesichts der drückenden Kohlennot hingenommen werden muh. Sie bedrechen und aber auch mit einer neuen und weit- gehenden Einschränfung des Straßendahn- und Ooch dahn verkehrs, gegen die wir stärstie Bedenten haben müssen. Areilich, der Kohlenverband Groß-Berlin greift zu so strengen Wahrengeln nur unter dem Zwang der Rotlage, in der er sich defindet. Wenn nicht bald Kohlenfärderung und Kohlentransport zich besser, werden wir bielleicht noch Schlimmeres erleben.

#### Mehr Aufficht über bie Mehllagerung.

Um bie bisherigen Digftanbe in ber Lagerung bes Dehle im Dithafen gu befeitigen bat bie Arbeitegemeinichaft ber Arbeiterrate beim Magiftrat Berlin mit bem guftanbigen Dezernenten folgende Bereinbarungen getroffen:

Die Lagerung wird burch ben örtlichen Lagerfachverftanbigen im Busammenwirfen mit bem örtlichen Arbeiterausschuß bor-genommen. Die Geschäfte für ben Gesamtbetrieb führen zwei Funftionare, benen ein Gewerbelehrer und ein Bertreter ber Badericaft ale Beirat gur Geite fteben. Bur Durchführung ber Dab-regeln ift eine Rommiffion eingefest.

#### 1300 Beniner unbertauftes Calgfleifch in Berlin.

In einer Berfammlung ber Gruppenführer ber Berliner Meifdermeifter murbe lebhafte Rlage fiber bie gleifchverforgung Grob-Berlins geführt. Das bon ber Reichsfleifchltelle ffir Berlin und die Bororte eingeführte Salgfleifch fei gum großen Teil nicht au bertaufen gemejen, weil bie Dualitat vielfach febr folecht war. Das amerifanische Inochenlose Bleifch fei im allgemeinen gut ausgefallen, mabrend bie ichmediiche Bore faft ungeniegbar fei. Man muffe fich fragen, ob benn bie Reicheffeifchftelle nicht genugend Sachberftanbige habe, um fich gegen folche Gehlantaufe ichligen gu tonnen. Statt bas ichlechte ichmebliche Aleifch einzuführen, hatte man lieber eine fleifchlofe Boche feftfepen follen, bann mare bie Emporung ber Bebolterung nicht fo groß gemefen. Es feten jest noch etwa 1800 gentner Galafleifc porhanden, die nicht abgesett werben tonnen. Die Berfammlung forderte, das beffere Fleisch fofort martenfrei abzugeben und bas ichiechte endgultig bom Berlauf auszuichlieben.

In ber Bebollerung ift allgemein bie Auffaffung berbreitet, baß es fich bei biefem Bleifch mir um Bferbefleifch banbele. Es ift

tatfächlich nicht zu genießen.

Eine erschütternbe Famistentragsbie hat sich Richaellirchstraße Wabgespielt. Wit ihren drei Söhnen im Alter von 12,
10 und 9 Jahren freiwillig aus bem Leben geschüteben ist die Frau des Oberlausis. Die Famistenderhöltnisse waren sehr getrübt. Frau Gödicke litt sichtlich schwer dazunter und hatte zu-dem auch noch mit Rahrungssorgen sehr zu kämpfen. Sie iront eine äfftige Rüssigseit und gab auch ihren Kindern dahon zu trinken. Dann legte sie sich mit den beiden altern Gohnen ge-meinsam in das Bett, wöhrend sie des jüngste Kind in einem Meinen Betrichen niederlegte. Beide Betten schwäde sie mit Blu-men und grünen Zweigen. Dann öffnete sie noch die Gashöhne und stied so mit den drei Kindern aus dem Leden. Erst gestern nachmittag schöpften Hausbetradne Berdadt, weil sich memand nachmitteg schöpften Houdsetrohner Berbackt, weil sich niemand von der Familie mehr sehen ließ. Dan öffnete die verschiffere Tire und sand seht die ganze Familie tot auf. Die Leichen waren schon in Bermesung übergegangen. Rach den Festitellungen eines Argtes muß ber Tob bereits par acht Tagen eingetieten fein.

Bon ber Strafenbahn überfahren und getotet murbe eine un befannte, eine 40 Jobre alte Frau bor bem Daufe Briber Gir. 41. Gie ift mittelgroß, bat blaue Augen, trug einen blauen Rod und ebenfolde Blufe.

Charlottenburg. Die Stadtverordnetenversammlung hatte am Mittwoch ihre erste Sizung nach den Ferten. Zu der Borlage über Gewährung einer Bethilse an den Hauptausichus für Jugend pf se ge wurde nochmals nachdrudlicht der Wunsch geaußert, geeigneie Köume im Charlottenburger Schloß für diesen Zwed zur Verstügung zu siellen. Stadtrat Spiegel wies darauf din, das die Kegerung als Sigentümerin des Schlosies disher nicht die Erlaubnis zur Benühung der Käume erieilt dat. Die geforderten 2000 M. wurden zur Erhaltung der schon destedenden Geime des williat. Bei Berafung einer Nachdewilligung zum Armenhaushalts. bo d. d. der in dem entsprechenden Kalendermerteljahr 1816 bets wendeten Menge an Gas und Eleftrizität übertieigen. Schaufensten Menge an Gas und Eleftrizität übertieigen. Schaufensten über über über Kri ist verboten. Sicherheits, beleindrung it nur außerbald der für die Eninahme von Gas oder Elestrizität zuläsistigen Zeit und nur unter Beschanfung auf das underhingt notwendige Mah gestattet.

Hür Gast wirtschaft dasten und gast wirtschaftes usw.) iv Weitsche jeder Art (auch Hotelesaurants, Kasses usw.) iv Weitsche jeder Art (auch Hotelesaurants, Kasses usw.) iv Weitschaufensten der Vergertung der Kadume erielt dat. Die geforderten Weitschauf das der Fallen Genahme der Kadume erielt dat. Die geforderten Weitschauf das der Fallen Genahme der Kadume erielt dat. Die geforderten Weitschaften anderer Art, soweit deren Genebenden der Vergertung einer Rachdewilligung zum Armenhaushalts. Veilermenungen für Theater und Lichtpielscheater Eds und Eleftriziehe au Beschaften Vergertung einer Rachdemitung durch Anstellung zweier Weitschauf der Gtabberordnetenversammlung durch Anstellung zweier werde der Vergertung einer Rachdemitägung zum Armenhaushalts. Veilermenungen für Iheater und Lichtpielschaere Eds und Eleftriziehe in Kassen der Stadtweisen felle Weitschaften Weitschaften Vergertung einer Beihilfe an den Haunftlich in der Bunge aber Bewahnung einer Beihilfe an den Haunftlich in der Bunge nd ben Herten. Zu der Bunge nd den Kantendung einer Beihilfe an den Haunftlich in der Bunge nd der Kauberichten der Genahmung aus beschiebt der Genahmung aus beschiebt der Genahmung aus beschiebt der Genahmung aus Erfügliche Erwahnung einer Rachdemilik ihr der Bunge nd der Gtabtendung der Kaume im Charlen wirden der Kaume erführt der Gepahrung einer Beihilfe an den Haunftlich ihr der Gepahrung einer Beihilfe an den Haunftlich ihr der Gepahrung einer Beibilfe an den Haunftlich ihr der Gepahrung einer Beibilfe an den Haunftlich ihr der Gepahrung einer Beibilfe an den Haunftlich ihr der Gepahrung aus bellen. Einenburger Ghlege werbe der willigt. Bei Beratung einer Rachdewilligung gum Armengausgalisplan für 1918 gab der Dezernent bekannt, daß eine frühere Farberung der Stadtverordnetenversammlung durch Anstellung zweier Kerstin n.e.n. erfüllt werden soll. Die Reumahl durch durch der und besolderen Ragistrats mitglieder wurde dis zum l. Oktober hinausgeschoben. Zum Ankauf von Brennhalz und Torf soll ver Kogistrat einen Korfchür von einer Rillion Markaus der Stadthaupklasse einen Korfchür von einer Rillion Markaus der Stadthaupklasse einneuwerken, zu der Debatte wurde eretsucht, auf die Hauseisgentümer einzuwirken, die Oesen und Herbeinsten des Ankaus erstingt, auf die Ankause der Sollien. In Verdindung mit dieser Frage wurde über den Antrag der Sollien Geständpunkten geregkte Verge wurde über den Antrag der Sollien Geständpunkten geregkte Verteillung von Geislichken die Anzahl der Führte aus. doch dei der Verteilung von Geislichken die Anzahl der Findert aus. doch dei der Verteilung von Geislichken die Anzahl der Findert aus. doch des Verteilung von Geislichen die Anzahl der Findert aus. doch die Versonenzahl in Berüdsichten die Anzahl der Findert aus. wird die Versonenzahl in Berüdsichtigung gezogen. Angenommen wurden: die Borlage über die Kriegsteuerungszulage für Deante und Lebepersonen und die Rorlage, die zur Beietligung an der gemeinnühigen Hochsechiebeilichertigeslichaft Erob-Berlin die Aus der Seichennurfs über die Keingregierung ichleumisse Borlegung des Geiehennurfs über die Keingregierung ichleumisse Borlegung des Geiehennurfs über die Konnengeng ichleumisse Borlegung des Ermächtigungseich mann begründet, der ausführte, daß diese Ermächtigungseich der Geställe der Keinschliebeil der Ersächter der Konnengeliserung unbedinet erforderlich ist.

der Sozialdemofraten zu diesem Antrag wurde bom Gen. Seilmann begründet, der aussührte, daß dieses Ermächtigungsgesch
zur Körderung der Kommunalisserung undedingt erforderlich ist.
Denselden Standpunkt nimmt auch der Magistrot ein.
Eine sehr lehhafte Debaite gab es dei dem Antrag der Unadbängigen, den Wagistrat zu ersuchen, dei der preußischen Regierung
gegen die deobsichtigte Williarisserung der prodestieren. Der Unadhängige Dr. Herz malte ungeheure Gesahren an die Wand. Die Bolfsbertretung solle dor eine vollendete Antsache gestellt werden. Gen. Seilmann wies darauf din,
daß ein sertiger Gesehantwurf noch nicht vorliegt. Underechtigt
sei der Borwurf, daß die Regierung die Vollsvertretung überrumpeln wolle. Ueber die ganze Angelegenheit daben, sührte er rumpeln wolle. Ueber die gange Angelegenheit haben, führte er

aus, umfangreiche Berhandlungen fiatigefunden. Daß die Unab-hängigen keine Kenninis babon haben, liegt daran, daß fie schon vorzeitig das "Spfrem Lund" anwendeten. Ihre Beriteter sind barzeitig das "Spitem Aund" aumendeten. Ihre Bertreter ind mit einer einzigen Ausnahme niemals zu den Ausschuhftsungen erschlienen. Wir hoffen, daß diese Einrichtung nicht Gegensäbe zur Schuhmannschaft schaffen wird. Wir erwarten sogar, daß die frei werdenden Schuhleute in diese Milliärpolizei eintreten werden. Der Antrog wurde gegen die Stimmen der Unasbängigen abge-lehnt. Jum Schluß beantwortete der Ragifirat eine Ankage über die zur Beseitigung der Wohnungsnot getroffenen Bas-nahmen. Die in Angriff genommenen Halbmasstudern, die zum 1. April bieses Jahres fertig sein sollten, konnten infolge der Streifs nicht fertiggestellt werden. Zum 1. Oktober werden sie nun sicher beziehbar sein. Damit stehen dann 128 Wohnungen zur Verfügung Inzwischen sind an verfchiedenen Stellen der Stadi Silgerne Rotbaraden aufgebout worben.

Groß.Berliner Bebensmittel.

Berlin. 6. Dis 11. September Glerbesteilch und Perbesteischwaren, geringen Boridte wegen fann nur ein Zeil der Bezugsberechtigten eiert werden. Die Gerbesteischwerkaufer werden dom Magistrat Issent-

Mariendorf-Tädende. 10 Biund Kaitofieln (36s dis g). Hir Striegsbeichädigte 800 Gramm Nels (36), Bis zum 6. d. M. 250 Gramm umerifanische Mehl oder 91 proz. insärdliches Weizenmehl (K 16). 500 Gramm Graupen (57), 500 Gramm Haferstoden (61), 250 Gramm Mais-mehl (77). Abschulte dis morgen (Sonnabend) vorlegen. Berkunf ab 10. dept. 11. September 4 Uhr. Kach dem 16. September ertischt das

Weihenfee. 250 Gr. amerik Sped. Connadend 10—12 Uhr 1/3 Peb. | Tecrourft für Schwangere im lesten Manak

## Groß-Berliner Parteinachrichten.

18. Abt., 325. und 326. Begirt. Deute 8 Uhr: Sablabend im Mestau-bon Seese, Memeler Str. 63. Besprechung verschiebener Angelegen-

Sibenick. Achtung! Sente abend von den bekannten Lokalen und Flugblattverbreitung. Die Unterbegirksstübere werden reluckt, panklika zur Abdolung des Malerials zu erscheinen. — Am Sonntag, 7. September, gemeinsamer Auslug aller Parteigenossen nit Familie nach dem Müggelichlöhchen. Abmarsch nachmittags 2 Udr vom Stadtibeater. Geselliges Beisammensein, Spiele im Walde, Kinderbelusti-

gung, Berlotung. Frauenabend am Montag, 8. September, 8 Uhr, bei Muminsti, Alle Lutienstraße (Restaurant Bürgergarten). Bortrag über "Frauenleiben". Und die noch nicht organisierten Frauen der Partei-genossen sind dazu eingelaben.

genogen jund dazu eingelatem. Arbeitögemeinschaft iozialbemotratiicher Lehrer und Lehre-rinnen. Sikung morgen 4 Uhr im Jugenbheim, Linbenftr, 3. Haudi-duntt der Lagesordnung: Neber die staatsbürgerliche Betätigung der Lehrer. Freunde sozialdemotratischer Schulpolitit als Göste willsommen.

Vorträge, Vereine und Versammlungen. Zentralitelle für Einigung ber Sozialbemokeatie. Bezirt Dien. Beute 713, Uhr, bei Rofin, Gubener Str. 19. Genoffe Kitter "Kapitalidenes und Sozialismus" — Bezirt Bilmersbort, Morgen 8 Uhr, bei Schäler, Brandenburgiiche Str. 69. 1 Diskutierabend. Bortrag bes Genoffen Dr. Koelis. Komames. Gatte milliommen.

Reichsbund ber Rriegsbeschäbigten. Rriegsieilnehmer und Rriegshinterbliebenen. Begirt Charlottenburg. Conntag, 7. September, vormittags 4,10 Ubr, im ficinen Saal des Bolfshaufes: Begirtsversammlung. Benaufnahmen. Mitgliebsbuch legitimtert. Arbeiter Badfahrer Bund "Tolibaritit", Ortogruppe Berlin. Abt. V. Sonntag nach Dabenbord Start 1 lifer bei Kimmerk. Billomikrahe 58. — Abt. II. Sonntag früh 5 und nachmittags 1 lihr: Eroffinsee. Start Fontaneprominade 18. — Am 11. September 7 lihr, Sophiensäle, Sophienstr. 18. Mitglieberversammlung. Bericht vom Bundestag. Sophenkt. 18. Mitglieberverfammlung, Bericht vom Bundestag. Arbeiter-Radfabrerverein "Groh-Berlin". 7. September früd 6 Uhr: Streitzüge durch Blumenthal. Nachm. 2 Uhr Kaulsdoorf, Keftaurant Berggarten. Start Mariannenplad. — Preie Turperschaft Lichtenberggarten. Start Mariannenplad. — Preie Turperschaft Lichtenberg-Kriedrichsfelde faat. Licht und Jiel "Schamurer köler". Der Lauf geht in der Jauntlache durch die Güriele. Martie, Bring-Allberts, Lückkrabe, durch Friedrichsfelde, Rummeldburger, Wilhelm, Schode und Berliner Straße und Franklutter Allee.

#### Brieffasten der Redaktion.

Die juriftifde Sprechftunbe finbet beute von 3-5 Ihr ftatt. Frankfurt 31. Gefehlich find die von Ihnen angeichnitienen Feagen nicht geregelt. Dafür ift die Bereinbarung mit dem Chel mangebend. — R. Z. 5. 1. Unfpruch auf Entfassungsgetb besteht nicht. Die Sacien tonnen von der Militärbeborbe geforbert werden. 2. Der Bater fann Gliernrente beantragen, solern er vor der Einberusung vom Sohn gang oder überwiegend unterhalten wurden ist. — G. D. 43, Leiber nicht.

Wetteranssiichten für bas mittlere Nordbeutichtanb bis Sounabend mittag. Bieliach feiter und in den Tagebilunden werm, bei meilt ichmachen veranderlichen Binden. Strichweite Gewitter, sont troden.

## Verband der Elthographen, Steindrucker und verwandten Berufe

Unferen Mitgliebern ingen wir hierburch zur untnis. daß der Kollege,

## Ernst Stein

Dr. Freymann,

# Spezialarzt.

Erfotgreiche Behandlung.

Königstr. 34/36

Spezialarzt Friedrichstraße 190 II.

Elingang Kronenstraße. Spr. 11-1. 5-7, Sonnt. 11-1. Eriolgreiche Hellmerbode. " Sern- und Blytontersuchung.

## pezialarz

in Br. Homeyer & Co. Friedrichstr.81, gegenüt Audigstr. 56 57, Regenut Separates Dumenzimmer.

## pezialarzi

Dr. Haink. Ceinziger Straße 103.

Dr. Grütering Spezialarzt.

Invalidenstraße 35 Ecke Chausseestraße Stettiner Bahnhof. 1/25-1/17. Sonnt. 11-12

## Wie ein Wunder

San-Rat Haussalbe Eletanten-Apotheko'

## Kupferdrähte

Kabel - Litzen Wachs und Dynamodrahi

## Metall

jeder Art, auch Altmetail, für Austandsbedarf, kauft zu Grossistenpreisen Kabelvertriebsgesellschaft, Joachim-Priedrich-Str.34

Ulumino Blist Zur Ausscheldung aller schar-fen und kranken Stoffe aus. Blut und Säften, gegen Blut-andrang, rotes Gesicht, Haut-unrelnigkeiten ist melo Blut-

## Felix Kohls, so in

\* Boupigefdift; Brandenburger Ufer 2-3. Sagen: Boligireftraße. Gife Birtifenftraße.



Salon-Darmonium

Bitte weitere 5000 Päckchen

# Strunken-

W. HOPPER, Disseldorf 34.

## Silber, Gold,



Verfer Teppiche Houmann, Meinefeste. 4. Steinpl. 4000.

Nordhäuser Kautabak i, Roll. u. Stang.

Zigarren ailen Preislagen von 660 an.

Zigaretten

türk englamerik Marken la Schweizer-Stumpen

## !!! Geld!!!

Leppiche, Bucher uim, Wa Friedrichstr. 41 III. Ede Rod

## Gnädige Frau!

eden Sie jest Ihren Bedarf an neuen Binterbuten. Die Vertauferin hat jest nur für Gie Beit. Die Muswahl ist jest größer, und die Preise find noch durch ältere, günstige Abschlüffe bedeutend billiger, als in der Sochfaison. Die Mode bringt jest:

# Inlinderhüte, Samthüte, Haarfilzbüte!

Modernisierungen werden jest gut und schnell ausgeführt.

Modellhaus

# Auguste Münzer

Markgrafenstraße 28 (Zweites Saus von ber Leipziger Straße)

# Verkaufen Sie nicht Ihre

Erst überzeugen Sie sich von meinen hohen Preisen!

Also kein Zahn unter 1,75 M.

Gold-Platin-Gebisse, Piztin in jed. Form, höchste Preise. Nur noch wenige Tage tägt. 18-6 Uhr im Hotel Grüner Baum, Berlin W. Krausenstr. 36/55, Zimmer i part. rechts. Vogier, Berlin. 74/13

## alte Gebisse, Telle,

Pro Zahn bis 13 M., ba in South unb Pro Zahn bis 13 M., Sadietotten (page. Platin jetzt Mk. 35 pro Gramm. Emil Teichier, Belle-Allianceplatz 6a, a Salleiden Poftfenbungen merben fofert beglichen.

Zahne 3 M. Feliz, wochentt. 1 M. Piomben 1,50. Goldin-kronen 18 M. Zahnziehon m. Einspr. höchst schmerzlind. Umarb. schlechts. Gebisse. Rep. Zahnarzi Wolfsol. Potsdamer Str. 33. Hochb. Sprechz. 9-7.

Möbel-Fabrik Rob. Seelisch\* BERLIN O 112. Rigaer Str. 71—73a
Minuten vom Sahnhof Frankfurter Aliee.
empficht guts preiswerte Möbel.
Einrichtingen in jeder Preislage.
Ganz besonders große Auswahl in
Schlaf- Speise- Wohn- Berrenzimmern
jedem Geschmack entsprechand.
134 Mussersaume. Lagerrsom. 6006 M.gr. Versand nach allen Plätzen Deutschlands. Besichtigung lohnend, ohne Keutzwang. entags von Siz-7 Uhr geöffnet.

Gebisselli
Münzen, Gebisse, zerbrochene, kauft zu höchsten Tagespreisen! Dezeitiger Utristen hohen Preisen!

Altes Gold, Silber, Platina, Münzen, Gebisse, zerbrochene, kauft zu höchsten Tagespreisen! Dezeitiger Utristen hohen Preisen!

Von 2 bis 21 M. – Per Gebis 756 M.

Frau Linke, Billcherstr. 40. Da ber Antauf ohne Sotel- und Reifespofen verbunder ift, bin ich in ber Loge, auch habere Preife gu gablen

nur Jägerstr, 71 Kanonierptr.

Täglicher Verkauf von

## Herrengarderoben

zu bescheidenen Preisen

Warenlager wesentlich vergrößert Geoffnet von 9-7, Sonntags geschlossen.

elze Att Skunks, Marder elze Att Skunks, Marder elze Alaska, Blau u. Kreusüchse Berrenpelse, Damen-Peissen and else else mantel. Elgen. Fabrikat, daher Poczter kürschsermitt. Kottb. Damm 163.

Bitte Hausnummer beachtee

## Stadigemeinde in Grob-Berlin

fucht ea. 5000 Rm. Brennholz (Riefern und Laubhölger) in Aloben und ftarferen Rollen, 1 Meter lang, möglichft troden. Angebote nuter T. 33 an Die Sanpterpedition bes Blattes.

## Warnung vor Zuzug nach Magdeburg!

Magdeburg, den 17. Juli 1919.

Der Magistrat - Wohnungsamt

## Wir suchen Arbeit

Mannichaften übernamungen fpenden zu unterführen. Winckler. Saupimann und Ebteilungs - Führer Teuppenfliegerftaffel if (Fliegerabteilung 411), Gr.-Tachow, Hommern. Beutsch Keldpok 4881.

toun eine Pleine Druckerei me Berfrellung par

Spezialarzt Dr. Hasché

Friedrichstraße 90 griodeichtrobe. — Teilgabiung — Spezialarzt Dr. med. Coleman Tiedrichtrate 91/92 der Derotheen - Leitzahlung genater.

## Zahnpraxis "Phönix", M. Monski

Seit 12 3ahren nur Bafowste, 81 pt. Jernipe, Lünew 1286, Landgerichtsrat a. b. Dr. jur, Wilstom v. Kirchbach Landgerichtsrat pers. z. sprechen Petsdamer Str. 118. (Latzowstr.) Langsille, Erfahr, Zuverläss, Rechtsbeitsfand in

Direkt ab meiner Fabrik. Da Aluminium enorm gestiegen ist, gebe ich nur noch bis zum 15. September diese



Inhalt 4 3 2 1% Lite mit Deckel (eigenes Fabrikat) an M. 55,00 gegen Nachnahme. (Bedingung ist, bei Bestellung dieses Inscrat mit einzusenden.) Aluminium-Prägewerk Seuthe in Holthausen bei Plettenberg. \*

Brillanten, Juwelen Thursch, Belpyiger Str. 61a om Spittelmarft. 18°



## KeineWanzemehrn.2,50

er mit Kammeriäger Bergs Nicodaal I u. II zu erz Restlose Wanzen- u. Brutvernichtung Erfolg verblüffend. Kinderleicht anzuwenden. Gesetzlich geschützt. — Viele Dankschreiben. — Doppelpaket M. 250. Ausreichend für 1 bis 3 Zimmer und Betten. Alleinverkauf: Samtliche Warenhauser A. Wertheim. Bei Eins. von M. 2,70, oder Postscheckkonto Berlin 31 286 portofr. Zus. durch E. A. Grossel, Berlin, Königgrätzer Str. 49

Opernhaus. Fledermaus. Schauspielhaus. Gespenster.

Direktion Max Reinhardt.
Deutsches Theater.
74, U.: Und das Licht scheinet i.d.Finsternis Sonsabd. 14/2: Die Wapper, Kammerspiele,

P4 Uhr: Der Star. Sonnab, 71/2: Kinder d. Freude Theater i. d.

KöniggrätzerStraße Uhr: Kameraden. Sonnabend: Kameraden. Sonntag 3.15 Uhr: Musik. Abends: Kameraden.

Komödienhaus Liselott von der Platz

Berliner Theater 50nnt. 3: Die tolle Komtess Hille Wörner, Emil Birron.

Central-Thenter Die Schönste von Allen. Deutsches Opernhaus W. L. Die Hugenotten.

Kleines Theater. 77, Ohr: Kümmelhlättchen.

Komische Oper Sonntag 3%: Liebesrauber Lustuplelkans Muhr: So ein Mädel.

Metropol-Theater. 7 Unr 20: Die Faschingsiee Nones Operettenhaus. Schiller-Theat. Charl. The Unit Der Andere.

Thaila-Theater Theater des Westens 7%, U.: Die Frau im Hermelin . Uhr: Vier Einakter.

Eine Ballnacht.

Trianon-Theater. aglich Heure 342. Male Der gute Ruj

Aschenbrödel. Johannisfener.

Luisen-Theater. 6. Sept.: Aschenbrödel. onning 3 Uhr: Der Leier Dorf und Stadt

APOLLO THEATER 7" September T

Weltmeister Erich Rahn

Jiu-Jitsu-Kampf

4 Urbanis

? Hennings ? 3 Mackweys

Mestrum die komische Type Alvers & Partner

James Basch

3 Cartellas Fürst

Berliner Prater

12 Varieté-Attraktionen

I. Ranges.
In der Zangbiele Ball.

ETROPOL

KABARETT BEHRENSTR'S

Paul Steinitz Walter Steiner Pritz Berger Cari Edler Rëina v. Postema Jersey u. Juliette Ethel Gard. Künzti Leitung: Flatow Künsti Leitung: Flatow AmFlügel: Henschel Kapelle: Mundi Neumann. Volksbühne a. Bülowpl. Ph Uhr: Gas.

Leasing-Theater Direktion: Weter Barnowsky Uhr: Peer Gynt. Sonnab. 7/2: Ber Schöpler. (Albert Bassermann)

Dentaches Künstler-Theater. Allabendlich 7% Uhr Das Schleß am Wannsec.

Residenz - Theater. Untergrundb. Klosterstraße, Stadtbahm Jannowitzbrücke, Englich Heute 219. Male Das höhere Lehen.

Schauspiel von Sudermann. Eugen Burg, Hansi Arnstädt. Olga Limburg, Rosa Valetti Harry Liedtke, J. Falkenstein Hänsel und Gretel Gespenster.

Casino - Theater Großstadt-Pflanzen

Dazu erstklass. Spezialitäte Sonntag 1/4: Mädchenehre 7 Theater am KottbuserTor

Elite-Sänger Stettiner Sanger jed. Erwachsene 1 Kind frei Blüthgen-Konzert

Winter-Garten Tägilch 71/2 Uhrt

Varieté-Spielplau Rauchen gestattet!

Reichshall.-Theater Rachm. 3 Uhr: Stettin. Sänger Reichshallen-S.;

Admirals-Palast. iternat.Boxweitkämpl

Rausch it Anta Micinco

Central-Park am Bht. Friedrichstr. Schleifenbahn

Figur-8-Bahn Berg- und Talbabn Taifun-Rad

Rippodrom-Noblesse! Werktage ab 3, Sonnt. 4 U.

Yergnügungs-Palast\* Groß-Berlin Bafenheibe 13-15. Ringerwettstreit

Beute Freitag ringen : Laube (Bramberg) gegen Stockmann (Illin). Naber (Olibentichland) Schwarz (Starbbeutschlanb)

Zwei große Entscheidungskämpte

Lalb Gingfrieb It.) Kornatz (Weltimeifter).

Romanoff (rufflicher Richter (ber beutiche Bertales). Diefer Rampf wurde am Mittwoch der Polizeistunde wegen als unentistieben nbgebrochen. Er gelangt heute als erfter Rampf zum Austrag.

e Borftellung 6 Ubr, ber Ringfompte 81/2 Ubr. Spezialitäten-Programm

BRAUMES

DIELE ALEXANDERSTR.55

Max Marzelli Reins v. Postema Paul Corndini Hansi Tischier Pritz Berger Karl Stöhr Am Flügel: Sagawe Künstl Leitg : Heingins Auto-Rennen Pfandscheine

Start

Sport-Palast-Lichtspiele

mana I Esther Carena (Personlick).



Heute Eröffnung.

Die von der Liebe leben

"Bergblume"

Leichtsinn u. Lebewelt im Paradies Sittenschauspiel in 5 Akten

mit Hanni Weisse

Das Herz des Cassanova mit Bruno Kastner.

Berliner Konzerthaus



Die Rache

des Titanen

Wochentage 6, 8 Uhr Sonntage 4, 6, 8 Uhr

TRASSE

Fräulein Zahnarzt

Henny Porten

Segle: R. Blobrack

Paul Blidt

CLOU Mauerstraße 82 Zimmerstr.90/91

Heute, abends 7 Uhr:

Gr. Eröffnungs-Konzert mit dem

Berlin, Lehrer-Gesangverein Leiter: Professor Hugo Rüdel.

Orchester Frz. v. Blon



Das Millionenmädel Ossi Oswalda

Das Licht der Blinden

Harry Walden

Nollendortplatz Bis früh um fünfe Luxuspiel mit

Meilta Petri Leo Peukert Herbert Paulmüller Otto Treplow Alexanderpl, Penoneberg

Lotte Neumann

Arme Thea Rudolf Stratz

Ernst Hofmann

Weinbergsweg 4. Weche Delog-Film - Operette Wenn Männer streiken

Sonntage 4, 6, 8 Ubr

Musary Verlängert Gun auentzien PALAS' MAX LANDA 2. Weche! Die lebende Tote DIE R. Wiene mit

**MASKE** 

Strausberger Platz

Werner Woll Aga Held P. u. M. Addika Leni Spengel Frank Bergmann Lony Wagener u. Pariner Victor Ritter Tonkünstierkonzert

Die Insel der Glücklichen CAROLA TOELLE Die Pantherbraut JOE DEEBS

Theateram

645 830

Potsdamer Str. 38 Turmstr. 12 Uraufführung! Eva May

Schwarze Perlen.

Henny Porten:
Die beiden Gatten
der Prau Ruth.
Alexanderpistz-Pass. Bruno Kastner

Das Herz des Casanova Friedenau, Rheinstr. 14 Maria Fein in Maria Pavlowes.

SE BANADAB WE LECKIT SPINER

Arme Thea nach dem Roman yon Rudolf Stratz

Lotte Heumann

Ernst Kolmann Regie: Carl Frostich Wochentags 5, 8 Uhr Sonntags 4, 6, 8 Lhr



Krause Pianos

Großes Lager in allen Holzarten. Berlin W 50, Anshacher Str.

400 Original-Photographies Ebert, Scheidemann

🖪 Schubertsaal, Bülowatraße 104. 🏬 Sunnabend, den 6. September, abends 8 Uhr: ,,Brasilien, Land und Leute".

donnen wir uns. Kolonien verschmeren? – Wer sol uswandern? – Wie geht es den Deutschen drüben Erstkinssige Lichtbilder. Fragebeantwortung. art. 4, 3, 2 M. Bullowatt. 8 (Ecke Zletenstr.), Zigarren

Belle-Alllancestr. 100

Rauchtabat,

A. Lindner, Bielefeld,

- Jelli onseren Verwondelen i

Ziehung 34.-27. Sept. 1918,

Geld-E-Lotterle

2007 Saldgow, bar ohne Abz, M.

560000

GSEAM.4.— Sur Porto u

Emil Siller, Bankhaus,

Mamberg, Holadamm 30

little rechtseltige Bestellung.

Ruleol Barberra

seif 19 Jahren

anerkannt beste

Haarfarbe

färbt echt «natürlich blond

braum, schwarz ev. M.10- Probati Jos

J.F. Schwarziose Söhne Berlin Markgrafen Str 26

(berall erhaltrict

Probel

Möbel

Bureau, Privatbureau

und Herrenzimmer.

BERLIN C. 2,

Noue Promenade I

Erdmannsdorfer

Möbel-Industrie

Fabrik: Erdmannsdorf I. Schles.

Obergarn

Gewürz,

Admiralstraße

N JI, Wattstr. 17/18.

M. 1725,- an Sum 1. Ottober b. 3a. foll für bie Gemeinbe Fintenwalbe bie Stelle bes 61920 Stolzmann. Gemeindevorfteher?

neu beiett werden.
Ansangsgrundsgedalt 4000 M., fteigend von drei zu drei Infangsgrundsgedalt 4000 M. bis zum höchtigedalt von 5800 M. widerniftigte Teuerungsgulogs pro John 2500 M. und 500 M. Beduungsguldzufdus.
Echriftliche Bewerdungen ind die zum 15. September d. Is. on den Gemeindevorstand in Finsenwalde, Kreis Randow, zu richten.
Der Gemeindevorstand.

Mofelwein:

flaiden

Rheinwein:

flafdjen

jeber Station zu hohen Breifen. Aachemftein G.m.b. G. Charlotten-burg S. Mkobscheiden. S. Tel.: Wilhelm 1599. 6502

Sealmantel, Weißluchs

Kreuzfuchs, erieichterte Zahlungsbedingung. Pelzhaus Abuco. Leipziger Straße 38 I.

Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen

einen Sekretär,

dem die Fragen der Organisation und Agitation in der zur Zeit 4:0 000 Mitglieder zählenden Vereinigung anvertraut werden sollen. Reflektiert wird nur auf eine erste organisatorische Kraft, die sich auf möglichst reiche in der Gewerkschnits- oder Angestelltenbewegung erworbene Erlahrungen stützen kann.

Bewerbungen an den Bundesvorsitzenden Erich Redmann, Charlottenburg, Knescheckstraße 77/24, erbeten. Bewerber muß Kriegsteilnehmer gewesen sein; Kriegsbeschädigte werden bevorzugt. Eintritt sofort.

217/17

Für bis neu zu errichtenbe Redponunfunfteitelle wird ein Redination der Stellensteile wird ein Redponunfunfteitelle wird ein Redponunfteitelle wird ein Redpon

gefucht, der auf dem Gebiete der jazialen Gefengebung gut de-mandert ist. Die Einstellung erfolgt auf Alindigung. Reibungen mit Ledenslauf und Zeugnissen unter Angade der Gehaltsansprüche die zum 18. d. M. dem Gobilahrtsamte

eiden. Beritn-Lichtenberg, 2. September 1919. Der Magiftrat.

Bohlfehrisamt. Gewerkschaftssekretär

Zentralverbond der Handlungsgehilfen (Ortsgruppe Osnabrück)

gesucht!

Organisatorisch und azliatorisch erate Kraft. Bewerbungen bis einschließlich 12. September an Gewerkschaftssekretär August Kuper, Osnabrück,

217/28

Breitergang 6

Tüchtige Metalldrücker

Junkers & Co., Apparate-Bau,
Dessau in Anhalt. 600D
Schriftl. Meldungen m. Zeugnisabschrift erlorderl.

Mehrere Heizungsrohrleger und Schweißer

für Helarobrieitungen mit guter Fachkenntnis u. Erfabrun, zum sofortigen Gebr. Körting Aktien-Gesellschaft Entritt gesucht.

juristischen Hilfsarbeiter dem der Vorsitz in dem zu errichtenden Mietseinigungsamt des Zweckverbandes und die Geschäfte des Amtsanwalts beim hiesig. Amtsgericht übertragen werden sollen Außerdem wird der Hilfsarbeiter sich auch in der hiesigen städtisch. Verwaltung z. beschäftigen haben. Gehalt monatlich 450 M. Kündigung drei Monate. Bewerbungen werden bis zum 10. September an uns erbeten. 686D. Senften berg. 2. September 1919.

Der Magistrat.

Bit fuden 27/14 rednerifch befählgten vortrags-ingenieur

beutiche Bortragsbühne Berlin War, Billowitz. 108.

Kalanderführer

Raftenmacher und Stellmacher auf Lupisfarofferlebau fuchen Karofferlewerte Belle-Milance-Str. 82. ardaus tüditige

Raftenmacher und Ginbauer

auf Rarifierieben fuchen Erdmann & Rossi,

Rockarbeiterinnen

ftellt ein die Baupterpedition, Lindenstrage 3.



Austrägerinnen für den "Vorwärts"

werden eingestellt in folgenden Filialen:

Berlin: Ackerstr. 174, am Koppenplatz. — Prinzenstr. 31. Hof part. — Stolpmann.

Melle, Petersburger Platz 4. — Zinke, Lindenstr. 3, Laden. — Joseph, Wilhelmsbavener

Straße 48.

non W. 2.— pro Stad in gamen Toften au berhaufen. Schöneberg: netziger Strase 27. Stegeldecker, Schilsbornatz. IL.